



GEWERBEHOF ROTENHÄUSER STR. 102 A

**Zu vermieten:**

1. Büro, 83 m<sup>2</sup>, 2 Räume, WC, div. Einbauschränke, Keller.
2. Freistehendes Gebäude, nicht ebenerdig, ca. 300 m<sup>2</sup>, kompl. renoviert, gute Ausstattung. Geeignet als Wohnbüro, Atelier etc..
3. Halle, 165 m<sup>2</sup> + Freifläche, Schiffsanleger.

SCHRÖDER-VERW. GbR, TEL. 250 36 48

□ Wilhelmsburger TV im "Offenen Kanal": Jeden ersten Mittwoch und Donnerstag im Monat um 18.05 Uhr.

**...und Termine**

Die Adressen finden Sie unter TIPS...

**Sonnabend, 21.8.**

Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21: Wilhelmsburger Tafelbasar. Näheres auf S. 3.

**Sonntag, 22.8.**

Weil es voriges Jahr so schön war, wieder eine Tagesfahrt zu den Halligen ins nordfriesische Wattenmeer mit Wattwanderung. Näheres auf S. 14.

**Dienstag, 24.8.**

14 - 17 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Filzen und window-color im Ferienprogramm für kids von 8 bis 12 Jahren, mit Karin Zarth und Barbara Kopf - mit Unterstützung des Service-Zentrums Kirchdorf-Süd. Anmeldung ist nicht erforderlich - aber 1 DM mitbringen!

**Mittwoch, 25.8.**

14.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Kinderkino: „Die Jönssons-Bande und der Cornflakesraub“. Ein witziger und turbulenter Kinderkrimi aus Schweden für Kinder ab 8 Jahren. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden (Tel. 754 23 58).

**26.8. bis 23.9.**

Bürgerhaus Wbg.: Ausstellung der Hamburger Feuerkasse: „Hamburg brennt - Der Große Brand von 1842“. Näheres auf S. 7.

**27.8. bis 5.9.**

Messegelände Hamburg: Wilhelmsburg - Ein Stadtteil stellt sich vor auf der Messe „Du und Deine Welt“. Näheres auf S. 3.

**Sonntag, 28.8.**

15 Uhr ab St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 3 (Kapitän Prüsse): Von Prin-

zessin, Petersilienpost und Fabrikarbeiterinnen. Eine Barkassenfahrt auf den Spuren von Frauen auf der Elbinsel Wilhelmsburg, veranstaltet von Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg in der Honigfabrik. Teilnahmekosten: 18 DM.

19 Uhr, Honigfabrik: Black-River-Musics mit dem Puck Kaber-Kok Duo & Friends / Walker / Stand By / ...

**Sonntag, 29.8.**

10 - 18 Uhr auf dem Amtshof vor dem Museum, Kirchdorfer Str.: Historischer Gemüsemarkt des Vereins für Heimatkunde. Näheres auf S. 4.

**Freitag, 3.9.**

20 Uhr, Bürgerhaus: Rockabilly-Nacht mit der „Rockabilly Mafia“ und zwei weiteren Gruppen. Eintritt: VVK: 18 DM / AK: 20 DM.

20 Uhr, Honigfabrik: NACHT DER CLUBS: „Die jungen Wilden“ mit Cucumber Men / Dernameistsolang ... Norman Bates Motel / Verdrengungskünstler & DJ's.

**Sonnabend, 4.9.**

20 Uhr, Honigfabrik: Benefizkonzert in Zusammenarbeit mit der St. Raphael-Gemeinde mit Hansen u. Space Cake.

**Sa., 4.9., u. So., 5.9.**

Rund um das Hotel Le Méridien, Stillhorn: Kartoffelfest. Näheres auf S. 3.

**Do., 16.9.**

19.30 Uhr, Bürgerhaus: Das FORUM Wilhelmsburg lädt alle interessierten BürgerInnen zum Thema Einsparungen im Sozialbereich ein. Näheres auf S. 2 (Donnerstagsrunde) und S. 15.

**Sa., 18.9. + So., 19.9.**

Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Straße: Bilderausstellung mit Werken von Sabine Sanysch. Näheres auf S. 4.

**Unsere nächste Ausgabe erscheint am 16. September**

**Impressum:**

Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e.V. Postfach 930547, 21085 HH  
 ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender  
 Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26  
 e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de  
 Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe: Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. Auflage: 7.000 Ex. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier. Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20.(!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere neue Anzeigenpreisliste - Stand Oktober 1998. Bitte ggfls. anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, daß sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, daß alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder im Internet einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

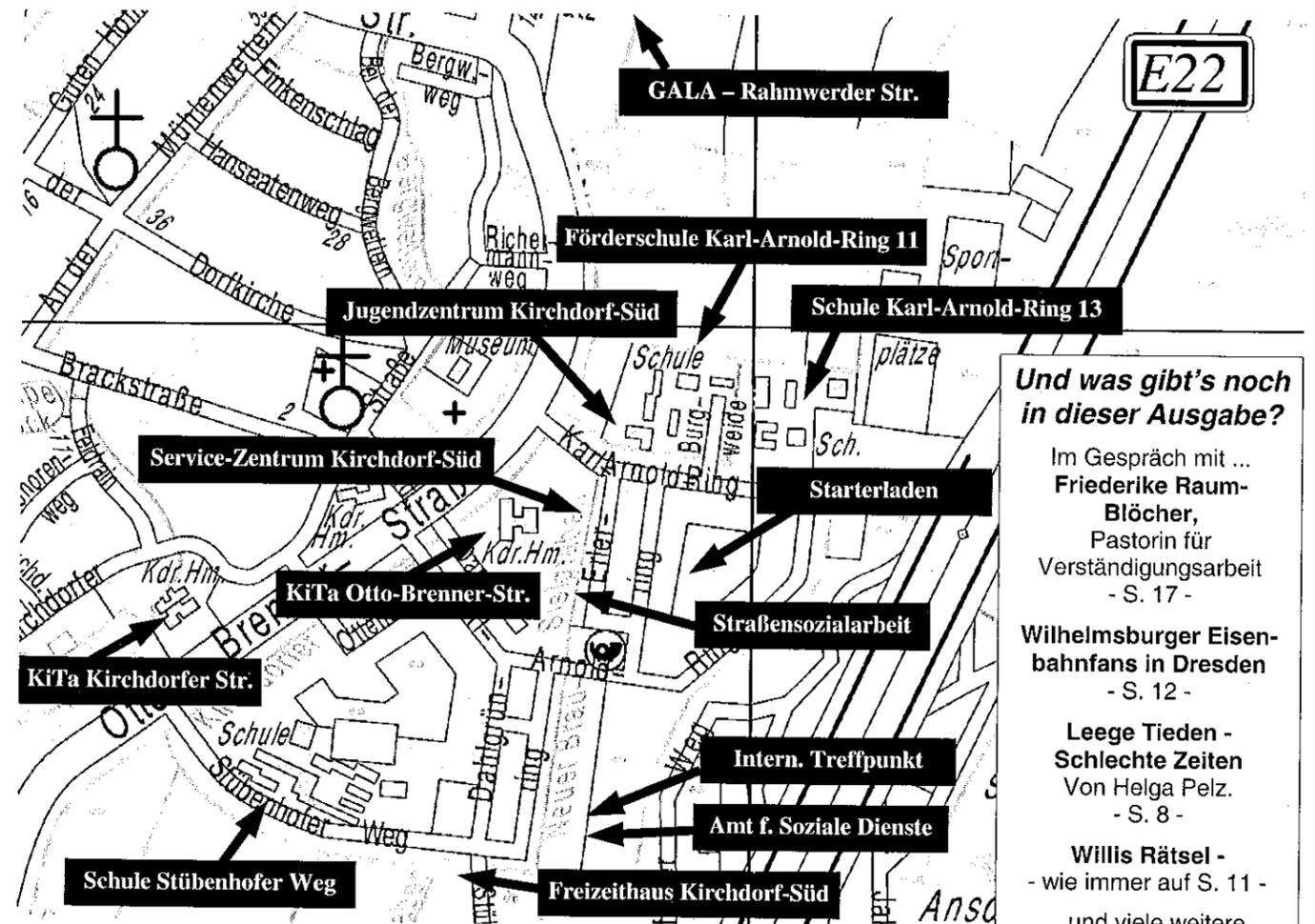
**WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK**



Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e. V.

5. Jahrgang / Ausgabe August 1999

**Die AG Soziale Infrastruktur in Kirchdorf-Süd protestiert gegen Kürzungen!**



**Und was gibt's noch in dieser Ausgabe?**

- Im Gespräch mit ... Friederike Raumblöcher, Pastorin für Verständigungsarbeit - S. 17 -
- Wilhelmsburger Eisenbahnfans in Dresden - S. 12 -
- Leege Tieden - Schlechte Zeiten Von Helga Pelz. - S. 8 -
- Willis Rätsel - wie immer auf S. 11 -
- ...und viele weitere Berichte aus unserem Stadtteil, dazu jede Menge Tipps und Termine auf den letzten Seiten.

Die in der AG Soziale Infrastruktur zusammenarbeitenden Einrichtungen schreiben an Senat, Verwaltung und Politik.

**WIR kommen nicht drum herum...**

... und machen es den „großen Brüdern“ nach: Wie (fast) alle Zeitungen bemühen WIR uns ab sofort, in unseren Texten die **Rechtschreibreform** zu berücksichtigen. Aus „daß“ wird also „dass“, aus der Schiffahrt die Schifffahrt, WIR schreiben jetzt Groß und Klein, es muss (!) sein.

Allerdings, liebe LeserInnen, es wird uns nicht ganz gelingen, denn zum einen gibt der Kollege Computer (noch) nicht immer Alarm, wenn etwas in alter Schreibweise bleibt, und beim Einlesen von Texten, die uns zugeliefert werden, stolpern WIR wahrscheinlich auch nicht über jedes „daß“... Aber WIR bemühen uns, auch wenn sich zunächst noch Alt und Neu mischt.

Euer WIR-Redaktionsteam

**FORUM Wilhelmsburg  
Die Donnerstagsrunde**

(MG) Zwei Themen haben uns in den letzten Wochen am meisten beschäftigt: Die staatlichen Kürzungen auf allen Ebenen und die Wilhelmsburger Mitte.

Aber auch über die geplante **Hafenspanne** wurde diskutiert. Für Wilhelmsburg bringt sie nicht weniger sondern mehr Verkehr. Sie entlastet die Innenstadt, aber nicht Wilhelmsburg. Für Wilhelmsburg bedeutet sie eine fünfte Autobahn. Dagegen nimmt sich der Vorteil, dass der LKW-Verkehr in den Wilhelmsburger Wohngebieten verringert wird, nicht sehr großartig aus. Da muss wohl von Hamburg noch etwas draufgepackt werden, um den WilhelmsburgerInnen die Querspanne schmackhaft zu machen.

Nun zu den **Kürzungen**: Gottfried Eich führte aus, dass es nicht nur um den Sozialbereich geht, sondern die ganze Bandbreite der Lebensverhältnisse betroffen ist, die Integrationspolitik, der Arbeitsmarkt, die Schulen, die Kinder und die Jugend. Das wesentliche Problem ist, dass es niemanden gibt, der einen Überblick über die Kürzungen hat. Es ist auch nicht Pflicht der Fachbehörden, den Parlamentariern Bericht über die geplanten Kürzungen zu erstatten. Es fasst niemand alles zusammen. Das macht die Orts- und Bezirksämter handlungsunfähig. Es ist wichtig, dass sich die Einrichtungen über den gesamten Umfang der Kürzungen klar werden und zu dem Ergebnis kommen: Jetzt reicht's! - und etwas unternehmen. Hier wurde die Frage diskutiert, ob Öffentlichkeitsarbeit etwas bringt. Die Mehrheit der Anwesenden war der Ansicht, daß Öffentlichkeitsarbeit wichtig ist. Die sozialen Einrichtungen müssen mit ihrer Arbeit an die Öffentlichkeit gehen, sagen was sie tun und was passiert, wenn sie ihre Arbeit nicht fortführen können. Es muss Druck auf die Politik gemacht werden. Dazu muss der ganze Stadtteil beitragen, der Ortsausschuss, der Beirat, die Einrichtungen selbst, die Schulen, die

Einzelhändler und nicht zuletzt das FORUM. Ganz WILHELMSBURG muss sagen: Jetzt reicht's! Hier ist Schluss, weil, das und das passieren wird ....., weitere Kürzungen haben folgende Konsequenzen ..... usw. Es müssen für die verschiedenen Bereiche Forderungen gestellt werden, in denen keine Kürzungen kommen dürfen. Entsprechende Aktionen müssen gemeinsam geplant werden. **Der Beirat tagt zu diesem Thema am 30. 8. 1999.**

Aber nicht nur bei den Kürzungen ist eine Bündelung erforderlich. Auch bei dem zweiten großen Thema, **der Wilhelmsburger Mitte**, wurde deutlich, dass die unterschiedlichen Engagements und Vorgehensweisen zusammengebracht werden müssen. Die Wilhelmsburger Mitte war ja schon mehrfach Thema in der Donnerstagsrunde und es waren auch immer dazu Gäste gekommen. Um das Thema aber richtig voranzubringen, nahm nun die Handelskammer die Sache in die Hand und der Einladung folgten Grundbesitzer/Vermieter, Einzelhändler und die FORUMSmitglieder als Kunden. Michael Kuhlmann von der Handelskammer führte aus, dass das WEZ, das Wilhelmsburger Einkaufszentrum, ein wesentlicher Bestandteil der Wilhelmsburger Mitte ist und es an diesem Abend darum gehen sollte, hierfür eine gemeinsame Linie zu finden. Wenn dann wirksame politische Maßnahmen koordiniert wären und Bewegung sichtbar würde, könne man die angrenzenden Flächen in Augenschein nehmen. Ein gut funktionierendes und gut besuchtes Einkaufszentrum schafft auch eine Inwertsetzung der übrigen Wilhelmsburger Mitte und würde weitere Investoren anlocken. Die Planungen der Firma Amstel Immobilien, die das WEZ gekauft hat, gehen nicht erwartungsgemäß voran, weil die Schließung von Karstadt dazwischen gekommen ist. Das führt auch zu Verzögerungen bei der Bearbeitung der Anträge im Bauamt.

Michael Kuhlmann wies darauf hin, dass es das wichtigste ist, das Vertrauen der Kunden aufrecht zu erhalten und zu zeigen, dass hier nicht ein Ende der Fahnenstange erreicht wurde, sondern das nur auf frischen Wind gewartet wird, aber die Segel schon am Mast hängen. Sobald die Bauvorbescheidsanfrage vom Bauamt genehmigt wird, wird die Firma Amstel Immobilien ihre Pläne vorstellen. Zu den nächsten Gesprächen will die Handelskammer noch mehr Einzelhändler und Vertreter der freien Berufe einladen. Mit den Ergebnissen sollen dann die Investoren/Vermieter konfrontiert werden. Auch Vertreter des Bauamtes Harburg als Eigentümer der Marktfläche müssen hinzugezogen werden.

Positiv wurde bewertet, dass die **Fehlbelegungsabgabe** für weitere zwei Jahre ausgesetzt wurde. „Das bringt schon kleine Erfolge“, sagte Herr Andresen als Vertreter der SAGA.

**Ja, das Thema „Wilhelmsburger Mitte“ ist über das FORUM hinausgewachsen und wird hoffentlich gute Ergebnisse für Wilhelmsburg bringen. Aber das FORUM findet immer wieder neue Themen, die den WilhelmsburgerInnen unter den Nägeln brennen. Darüber wird jeden Donnerstagabend um 19.30 im Bürgerhaus diskutiert und öfter auch gehandelt oder - wie oben - etwas angeschoben. Kommen Sie doch auch!**



*Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,  
an allen anderen Tagen  
ab 15 Uhr geöffnet.*

*Inge & Willi Adomeit*

*Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH  
Tel. 75 85 87*

*In unserem Lokal  
„Die Außenmühle“: Jeden  
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!*



**REFORMHAUS  
EKZ WILHELMSBURG**

**Wilhelm-Strauß-Weg 9-10  
21109 Hamburg • Tel. 75 49 20 15**

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



☎ 753 44 58: Mo., 9 - 12 u. Do., 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

**LOTSE**

**Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75  
Fax 756 601 76**

- **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.
- **Offener Treff:** Mi., 16 - 18 Uhr.

**Mieterberatung**

durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der **BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do., 16 - 19 Uhr.

**Mieterzentrum**

im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 42873 277, Fax 42873-407  
Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do., 15.30 - 18 Uhr.

**Mit-Büro**

im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 504 ☎ 42873 259 Fax 42873 279: Di. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

**Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163:** Geöffnet ab 1.5. sonntags, 15 - 18 (!) Uhr - Mit Kaffeestube. Geschäftsstelle: Ursula Falke, Tel. 754 37 32.

**Ortsausschuß Wilhelmsburg**

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Großer Sitzungssaal.

**Pädagogischer Mittagstisch**

der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11  
Mo., Di. + Do.: 13 - 16.30 Uhr, Mi.: 12.30 - 15 Uhr, Fr.: 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ 754 65 66.

**Pro Familia**

Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde)

• **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): Di., 15 - 18 Uhr.

**Servicezentrum Kirchdorf-Süd**

Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773.

Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! **Praktische Familienhilfe.**

Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8 - 16.30 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr.

**Sperrmüllannahme**

Georgswerder Bogen: Öffnungszeiten: Mo., 8 - 16 Uhr; Di., 9 - 19 Uhr; Mi. bis Fr.: 9 - 16 Uhr; Sa.: 8 - 14 Uhr.

**Starter-Laden**

Kirchdorf-Süd Erlerring 1 (Pavillon), ☎ 754 92 303

Infos und Beratung rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung - kostenlos und vertraulich.

• **Offene Beratung:** Mo. u. Do., 15 - 18 Uhr oder nach tel. Absprache.

• **Zeitungscfé im STARTER-Laden:** Mo., 14 - 17 Uhr.

**Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**

Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

**Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78.**

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

• Montags gibt es Frühstück (10.30 - 12.30 Uhr).

**DAS TEAM Wilhelmsburg e.V.**

- Ordnerdienste für gemeinnützige Veranstaltungen aller Art. Tel. 750 73 88 oder 0177 372 109 4, Fax 750 61 415.

**Verständigungsarbeit**

in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82 -Pastorin Friederike Raumblocher. Sprechstunde: Di., 9 - 10.30 Uhr.

**Volkshochschule**

Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78  
Di., 11 - 13 Uhr; Mi., 13 - 15 Uhr; Do., 16 - 18 Uhr.

**WilMa Projekt Bildung und Älterwerden**

der Hamburger Volkshochschule, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78. Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr. Das Programm für das 2. Halbjahr 1999 liegt inzwischen in allen Bücherhallen, Apotheken und Arztpraxen aus.

**Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein ?**

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!  
> Glasbruch-Sofortmontage  
> Alle gängigen Scheiben am Lager  
> Schadenabwicklung von A - Z  
> 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

Qualität mit System nach DIN ISO 9002



**BURGER**  
Sanitärtechnik  
Bauklempnerei

Sanitärtechnik  
Solartechnik  
Gas-Zentralheizung  
Wartungsarbeiten  
Klempnerei  
Bedachung aller Art  
Renovierung • Sanierung • Neubau  
Planung

Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH  
Vogelhüttendeich 20  
D-21107 Hamburg  
Tel. : 040-75 60 48-0  
Fax. : 040-75 60 48 60  
e-mail :  
ernstburger@vossnet.de

**Mieterbund**

**Mieterberatung in Wilhelmsburg**

**Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr  
in der Rudolfstr. 5, II. Etage  
Es berät Sie Frau Schneider**

MIETERVEREIN ZU HAMBURG \* Tel. 322541 \* Fax 327205

**Freizeithaus Kirchdorf-Süd**

Stübenhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53  
 • Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

**Guttempler (I.O.G.T)**

Karl-Arnold-Ring 2  
 e-mail: guttempler@meridian59.de  
 • Do., 19.30 Uhr: Geselliger Treff.  
**Gesprächgruppen:**  
 • Di., 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, Tel. 307 90 67);  
 • Fr., 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, Tel. 0172 - 440 40 30; e-mail: heidecke@d2privat.com).

**Haus der Jugend Kirchdorf**

Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66  
 • Öffnungszeiten: Di.,+Fr.: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr; Mi.: 13 - 21.30 Uhr; Do.: 18 - 22 Uhr; Sa., 18 - 21 Uhr. So. + Mo. geschlossen.  
 • Zusätzlich Di. bis Fr., 9 - 12 Uhr: **Offene Spielgruppe** für Kleinkinder - spielen, singen oder einfach mal über die Eltern tratschen...  
 • Di. + Do. nachmittags: **Nachhilfe und Schulaufgabenhilfe** - oder nach telefonischer Vereinbarung.  
 • Immer während der Öffnungszeiten: **Hilfe bei Bewerbungen.**

**Haus der Jugend Wilhelmsburg**

Rotenhäuser Damm 58, ☎753 25 92  
**Öffnungszeiten:** Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do. (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, Fr. + Sa., 15 - 21 Uhr.  
**Spezielle Angebote:**  
 • Mo., 16 - 18 Uhr: **Fußball** für Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren.  
 • Mo., 18 - 19 Uhr: **Streetball** in der Sporthalle der Gesamtschule Kirchdorf.  
 • Di. + Mi., 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH)  
 • Mi., 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.  
 • Do. ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe und Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop.**  
 • Fr., 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.  
 • Sa., 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.  
 • Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielevleiher, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..  
 • Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..  
 • Und auch noch: **Kinoveranstaltungen, Fernseh-Liveübertragungen** auf eine Großleinwand.

**HFT (Hamburger Fernseh-Team) mit "BLICKpunkt Wilhelmsburg":**

• Jeden 4. Dienstag im Monat um 18.05 Uhr und jeden 4. Mittwoch um 14.05 Uhr im "Offenen Kanal".  
 HFT, Postfach 930 127, 21081 HH  
 Tel/Fax: 754 15 49

**Honigfabrik Industriestr. 125-131, ☎75 88 74, Fax: 307 83 05.**

• Kneipe: ☎ 75 91 21

**Altenkultur in der Honigfabrik:**

• **Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr.  
 • **Spätfeste** - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.  
 • **Mittagsrunde** - Di., 12.45 Uhr: Gemeinsames Essen und Klönen in der Teestube.  
 • **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen:** mittwochs, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131** (2. Stock). Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir Di. u. Mi. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

**Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen in Wilhelmsburg e.V.: Thielenstr. 3 a,**

☎ 754 18 40, Fax 750 73 36 Mo - Do., 10 - 18 Uhr; Fr.: 10 - 15 Uhr.  
 Anlaufstelle Kirchdorf-Süd: Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86.

**Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene)** - Beginn der Kurse im September (Anmeldetag: 27.8. Ab 10 Uhr).

- Alfabetisierung für Frauen in türkischer Sprache.
- Gymnastik.
- Türkischkurs für Anfängerinnen.
- Computerkurse.
- Buchführungskurse.
- Mädchengruppe, Schularbeitenhilfe für Mädchen.
- Beratung in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (Mo., 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; Di., 10 - 14 Uhr; Do., 10 - 16 Uhr).
- **Alle Angebote mit Kinderbetreuung.**

**Jugendwohnung Wilhelmsburg Kurdamm 5**

Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 73 244).

**Jugendzentrum Kirchdorf -Süd**

e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)  
**Öffnungszeit und Angebote:**  
 • Mo., Di., Do., Fr.: 14 - 16 Uhr: Kindernachmittag

(Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.  
 • Mo., Di., Fr.: 16 - 22 Uhr, Do. bis 20 Uhr u. Sa., 14 - 19 Uhr: Offene Angebote.  
 • Di. u. Fr., 16 - 19.30 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).  
 • Mittwoch: Mädchentag.  
 • Sa., 9-12 Uhr: Kinderfußball in der Halle Karl-Arnold-Ring.

**Kleiderkammer Wilhelmsburg**

der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09  
**Öffnungszeiten:** Mo. bis Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 8 - 12 Uhr.  
**Rollende Kleiderkammer:** Mo., 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11; Mi., 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm. Fr., 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

**"Klöndeel" Kirchdorf**

**Der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50.** Karl-Arnold-Ring 51 (EG). Di., 12 - 17 Uhr; So., 11 - 17 Uhr.  
 Kommen Sie gerne mal vorbei zum Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) oder auch zum „Computern“.

**Kombibad Wilhelmsburg**

Dratelnstr. 30, Tel. 7888 17 31  
 • **Neue Öffnungszeiten ab 31.8.:** täglich 10 - 20 Uhr, Fr. schon ab 8.30 Uhr.  
 • **Frühschwimmclub:** Mo. - Fr., 6.30 - 8.30 Uhr, Sa. U. im Sommer auch So.: 8 - 10 Uhr. Nähere Infos an der Kasse.

**Kriegsdienstverweigerungs-Beratung**

der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

**Krisenwohnung Wilhelmsburg**

Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V.,

**? • Nasse Keller ! Hauswände ! = Trockenlegung**  
**Problemlösung:**  
**KHB - Tel.: 040 - 753 36 54**

**Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil**

**Das Erdapfelfest im Hotel Le Méridien**

(UFA) Bereits zum 10. Mal findet am **4. und 5. September 1999** das traditionelle **Kartoffelfest** mit Riesentombola, diesmal zugunsten des Wilhelmsburger Windmühlenvereins, im **Hotel Le Meridien Hamburg - Stillhorn** statt. Die Besucher können sich beim direkt am Elbdeich gelegenen Hotel neben vielen Attraktionen rund um die Uhr auf ein bunt gemischtes Unterhaltungsprogramm freuen.

Auf der Showbühne sind in diesem Jahr **Wolfgang Petri** (besser als das Original), „Kniff's Cocktail“ Live Band sowie die „Double Action Cooperation“ zu sehen und zu hören und wie schon im vergangenen Jahr auch der Wilhelmsburger Männerchor mit „Liedern von der Waterkant“. Durch das Programm führt die bekannte Moderatorin DJ Eva.

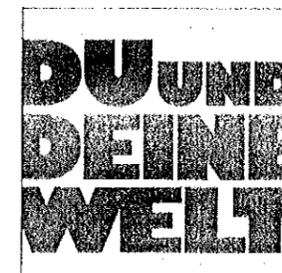
Einer der Höhepunkte wird der **Formel 1 Simulator** mit Boxenstopp-Wettbewerb sein und wer auf das Kribbeln im Bauch nicht verzichten möchte, wagt entweder ein paar Runden auf der Kartbahn, klettert in „luftige“ Höhen oder vergnügt sich beim „Aerotrim“. Auf den Parkplätzen vor und hinter dem Hotel wird das Wochenende zum einmaligen Erlebnis. Das zehnjährige Fest, für das Heike Severin, unsere Ortsamtsleiterin, die Schirmherrschaft übernommen hat, soll richtig gefeiert werden.

Auch die leckeren Gerichte rund um die Kartoffel lassen dieses Fest für Groß und Klein zum lukullischen Hochgenuss werden und vielleicht wird mancher Kartoffelschnaps nach Kartoffelpuffern, Bratkartoffeln oder Pommes frites zur Verteilung nötig werden.

**Kartoffel, fertig, LOS!** ist das Motto des Tages und mit jedem Los, das verkauft wird, hat man zum einen die Chance, einen der vielen schönen Gewinne zu erhalten, und zum anderen die Gelegenheit, den Wilhelmsburger Windmühlenverein zu unterstützen.

**Bremse kaputt ?**  
 Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.  
 Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.  
 100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie !  
**Max Bremer GmbH - 75 13 46**

**Wilhelmsburg – ein Stadtteil stellt sich vor... auf der Messe**



**vom 27.8. bis 5.9.1999**

(at) Das hat es in dieser Form noch nie gegeben: Ein Hamburger Stadtteil stellt sich in all seiner Vielfalt auf der großen Verbraucher-Show vor – und das ist unser Wilhelmsburg!

Die Idee hierzu wurde in der Arbeitsgruppe „Image“ des Beirats für Stadtteilentwicklung geboren. Unter der Federführung des Bürgerhauses fanden sich eine ganze Reihe Organisationen zusammen, die Wilhelmsburg als einen Stadtteil präsentieren werden, in den es sich lohnt, einmal zu kommen – als Besucher oder sogar als Bewohner. Beteiligt sind die SAGA, der Verein für Heimatkunde, das Bürgerhaus, die Geschichtswerkstatt in der Honigfabrik, „Kiddies Oase“ aus der Sanitasstraße, der Motoryachtclub Dove Elbe, der Kinderbauernhof, der Windmühlenverein, das Service-Zentrum Kirchdorf-Süd, das MIT-Büro, das Freizeithaus Kirchdorf-Süd, das Hotel Le Méridien und das Mieterzentrum im Ortsamt. Auf der Bühne des Arbeiter-Samariter-Bundes treten das Bandonionorchester, der Wilhelmsburger Männerchor und das Trio Weiß auf, und die Operetten-Compagnie-Hamburg sogar auf der großen Show-Bühne (3.9., 15.30 - 16 Uhr). Viele Aktionen am Stand und Gewinnspiele werden vorbereitet.

Alle evangelischen Kirchengemeinden in Wilhelmsburg und Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. unterstützen die Projekte der Arbeitsloseninitiative mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln. Das ist nicht viel und vor allem kein Geld. Deshalb wird am Sonnabend dem **21. August 1999 von 14 - 17 Uhr**

im Gemeindehaus der SDt. Raphaelgemeinde, Jungnickelstraße 21, ein **antiker Trödelmarkt** stattfinden. Viele Menschen, darunter auch unsere Ortsamtsleiterin Heike Severin, haben für diesen Trödelmarkt schöne, zum Teil auch kostbare Gegenstände zu Verfügung gestellt, die verkauft werden sollen.

Wir wollen den Nachmittag so gemütlich wie möglich gestalten und bieten zur Unterhaltung ein wenig klassische Musik und selbstverständlich Kaffee und Kuchen.  
 Ursula Falke, Mitglied des Kirchenvorstandes in St. Raphael

Besonders freuen sich die Aktiven, welche große Resonanz diese Aktion bei Firmen und den Wohnungsgesellschaften gefunden hat: Bereits ca. 10.000 DM bisher eingegangene Spenden garantieren, dass an dem großen Messestand in Halle 4 Wilhelmsburg einen tollen Eindruck hinterlassen wird! Auch den Stand hat eine Firma kostenlos zur Verfügung gestellt!  
**Also: Ein Besuch lohnt sich – am Stand 4020 in Halle 4. Die Öffnungszeiten der Messe: täglich von 10 bis 18 Uhr, am Donnerstag (2.9.) sogar bis 20 Uhr.**  
 Der Eintritt beträgt 11 DM – mit einem Gutschein aus dem Falblatt, das an vielen Stellen ausliegt, sogar nur 9 DM.

## Historischer Gemüsemarkt vor dem Museum

Nach dem großen Erfolg des vergangenen Jahres veranstaltet der Verein für Heimatkunde auf dem Amtshof vor dem Museum auch in diesem Jahr am

**29. August,  
von 10 - 18 Uhr**

einen historischen Gemüsemarkt, auf dem Männer und Frauen in historischen Trachten aus alten Körben und von Schott'schen Karren frisches Obst und



Foto: Wolfram Rettig

**Wilhelmsburger Trachtengruppe beim  
Historischen Gemüsemarkt im vergangenen Jahr.**

Gemüse verkaufen. Auch der Schmied, der im vergangenen Jahr großen Zulauf hatte, wird wieder dabei sein und auf offener Feuerstelle seine Kunstfertigkeit zeigen. Am Stand des Bienenzüchters kann man alles rund um die Imkerei erfahren

und, allerdings nur bei gutem Wetter, Bienen hinter Glas beobachten.

Selbstverständlich wird auch frische Butter hergestellt und auf selbst gebackenem Schwarzbrot zum Verzehr angeboten.

Auch im Museum, hübsch dekoriert auf alten Möbeln und Geräten, gibt es wieder jede Menge kunstgewerbliche Gegenstände, Nützliches und Hübsches, zu kaufen, die vom Kunsthandwerkermarkt Süderelbe angeboten werden.

Ein besonderer Höhe-

**5 Jahre  
Hobby-Künstler  
Süderelbe**

**im EKZ Wilhelmsburg**

**- Kleinkunst aus eigener Herstellung -**

Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr; Sa.: 9 - 14 Uhr

punkt wird der Auftritt des Wilhelmsburger Männerchors sein, der für Schwung und gute Stimmung sorgt und Lust auf's

sorgt, und es wird auch wieder der „Wilhelmsburger Deichbruch“ zelebriert.

Es lohnt sich, bei diesem Vergnügen dabei zu sein. Der gesamte Erlös aus dieser Veranstaltung ist für den Erweiterungsbau der Heizungsanlage im Museum bestimmt.

Ursula Falke,  
Vorstandsmitglied des  
Vereins für Heimatkunde

## Der Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. präsentiert die erste Bilder- ausstellung in der Wilhelmsburger Windmühle „Johanna“:

**Sabine Saynisch**

Aquarelle, Federzeichnungen  
und andere Bilder

**17.9. Bis 19.9.1999**

Sabine Saynisch, 1954 in Berlin geboren, lebt in Hamburg. Sie studierte Rechts- und Sozialwissenschaften und ist seit 1979 intensiv künstlerisch tätig. Mit kurzen Unterbrechungen nimmt sie seitdem am Unterricht und den von **Wolfgang Giertz** geleiteten Malkreisen teil.

Ihre Werke wurden auf mehreren Gemeinschaftsausstellungen gezeigt.

Sabine Saynisch bedient sich unterschiedlicher Techniken wie Aquarell, Federzeichnung, Tempera, Pastell, Kohle. Die ausgestellten Arbeiten zeigen überwiegend Landschafts- und Naturstudien in der vielfältigen Ausdrucksweise der Künstlerin.

Die vom Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. im Zusammenwirken mit dem Mühlenverein organisierte große Einzelausstellung präsentiert einen interessanten Extrakt des umfangreichen Werkes der Künstlerin.

Die Vernissage findet am 17.9. um 18 Uhr statt und ist den geladenen Gästen vorbehalten. Die Ausstellung kann besichtigt werden **Samstag, 18.9., von 14 bis 18 Uhr, und Sonntag, 19.9., von 11 bis 18 Uhr** in der Windmühle „Johanna“, Schönfelder Str. 99 a).

Interessierte Gruppen können die Ausstellung nach vorheriger Terminabsprache bis zum 14.11.1999 besichtigen. Am 14. November ist außerdem das Mühlencafé von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Die ausgestellten Exponate sind käuflich zu erwerben.

H.-Ulrich Seumenicht,  
1. Vorsitzender des  
Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

## Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

*Wilhelmsburger Geschichte im  
alten Amtshaus*

**Öffnungszeiten:**

1. Mai bis 31. Oktober  
jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

*Traumhaftes Ambiente für  
Ihren besonderen Tag:*

**Trauerungen** durch das  
Standesamt Harburg



**Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube**

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg  
Kontakt: Ursula Falke  
Telefon 754 37 32 od. 75 49 49 90 • Telefax 75 49 49 49  
**Führungen:** Marta Seeland, Telefon 754 25 70

## Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tipps“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - bitte bis zum 31.8. für den Zeitraum 15.9.99 bis 15.10.99!

### Tipps...

☐ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg** in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ /Fax 753 42 04

• **Sozialberatung:** Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.

• **Wilhelmsburger Tafel:** Di. ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Essensausgabe; Do. ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen, 13 - 14 Uhr Essensausgabe.

• **Kaffee Klönschnack:** Di., 16 - 18 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit, in Kontakt mit Anderen zu kommen, gemeinsame Aktivitäten durchzuführen sowie Ausflüge zu planen.

• **Fahrradselbsthilfe-Werkstatt:** Mi., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.

• **Theatergruppe:** Mi., 18 - 19.30 Uhr. Jede(r) ist herzlich willkommen.

☐ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg**, Dierksstr. 14, Tel. 75 669 411: Mo., Di. + Do., 13 - 16.30 Uhr.

☐ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19:** Öffnungszeiten: Mo., 8 - 12.30 Uhr; Di., 8 - 14 Uhr; Do., 8 - 12 u. - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr.

☐ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri**

• **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06**

**Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch. Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

• **Rotenhäuser Wettern 1, ☎ 42873 343**

**Erziehungsberatung:** Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeit:

ten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

☐ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13.

Öffnungszeiten: Mo. - Do., 8 - 16 Uhr; Fr., 8 - 12 Uhr.

• **Berufsvorbereitung: QUAS** (Qualifizierung und Arbeit für Jugendliche) in Kooperation mit dem Arbeitsamt.

• **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauf-frau für Bürokommunikation.

☐ **Berufsorientierungskurse STARTEN** der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71  
**Information und Anmeldung zu Kursen:** Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

☐ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, Tel. 754 23 58:**  
**Öffnungszeiten:** Mo. + Do., 10 - 18.30 Uhr; Di. + Fr., 10 - 17 Uhr; Mi. + Sa. geschlossen.

☐ **Bücherhalle Wilhelmsburg** Vogelhüttendeich 45, Tel. 75.72 68, Fax 307 88 83  
**Öffnungszeiten:** Mo., 11 - 17 Uhr; Di., 14 - 17 Uhr; Mi. geschlossen; Do., 11 - 18 Uhr; Fr., 11 - 17 Uhr; Sa., 10 - 13 Uhr.

☐ **Bürgerhaus Wilhelmsburg** Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10  
**Öffnungszeit:** Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.

• **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** Di., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Do., 16 - 19 Uhr und Fr. 10 - 12 Uhr.

☐ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31** Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 18 Uhr.

• **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und Konstruktiv-

*Kaffee trinken • Klönen • Kaufen*

**Anna Kelppe**

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen  
Frühstück • belegte Brötchen  
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie  
die gute Tasse Kaffee  
aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



onsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

☐ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

• **Emmaus-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo., 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo., 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi., 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

☐ **Elternschule Wilhelmsburg**

**Die Elternschule macht Sommerferien!** Das neue Programm beginnt wieder am 13.9.1999. Wir werden noch in den Übergangsräumen im WEZ, Krieterstr. 38, starten. Das Programm liegt inzwischen an den bekannten Stellen ausliegen. ☎ / Fax 753 46 14

☐ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebens-**

**fragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95** Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

☐ **FORUM Wilhelmsburg**

• **Donnerstagsrunde** - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.

• **AG Umwelt und Verkehr:** Termin und Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.

**„Gaststätte Kupferkrug“**  
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

**Schultze**  
**Anlagentechnik GmbH**  
Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

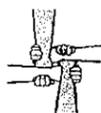
### Gedächtnistraining Ein AnfängerInnen-Kursus bei Wilma

Am 25.8. beginnt bei Wilma dieser neue Kursus: Training ist Bewegung – Bewegung verbessert die Hirndurchblutung – Durch lockere Übungen wird der Kopf lebendig-fit! Die Konzentration, Merkfähigkeit und das Erinnern werden intensiv gefördert. Nach der Methode von Frau Dr. Stengel werden alle Sinne wach.

Die KursteilnehmerInnen treffen sich 9 mal alle 2 Wochen mittwochs von 10 bis 12 Uhr. Der Kursus kostet 56 DM. Anmelden kann man sich telefonisch (Tel. 754 37 69).

Projekt Wilma  
Bildung und Älterwerden

### An interessierte Näherinnen ...



In Zusammenarbeit mit Anne Luckow soll ein neuer Nähkursus begonnen werden, am 24.9. um 19.30 Uhr im Kirchen Keller St. Raphael.

Es wird 6 Kursabende geben, die Kosten werden 50 DM betragen. Eine feste Anmeldung ist unter Tel. 750 90 82 (Friederike Raum-Blöcher) nötig.

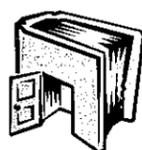
Mitzubringen sind Stoff, ein Schnitt und möglichst eine Nähmaschine; ggfls. kann eine Nähmaschine für die Kursabende entliehen werden.

Verständigungsarbeit für Wilhelmsburg  
in St. Raphael

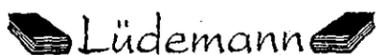


Änderungs-Schneiderei

Anneliese Luckow Fährstr. 24 a  
Tel. 756 65 190



Tür auf  
zur  
Welt der  
Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg  
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg  
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63  
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr  
!!!! Neu: Im Internet unter  
www.luedebuch.de !!!!



### SOMMERFERIEN beim Reitverein

Im Rahmen eines Ferienprogramms wurde vom 19. bis 23. Juli in der „Klaus-Wilke-Reithalle“ und in „Kelpes Scheune“ auf dem Reitgelände des Wilhelmsburger Reit- und Fahrvereins für Kinder des Harburger Kennedy-Hauses in der Zeit von 10.45-13.15 Uhr ein Unterricht gegeben.

Das Kennedy-Haus ist eine staatliche Einrichtung, ein Kinderzentrum. Vormittags ist es ein Kindergarten mit festen Plätzen, nachmittags offen für alle Kinder im nahen Umfeld.

Am Ferienprogramm waren 18 Kinder im Alter von 5-12 Jahren beteiligt. Sie wurden unterrichtet und betreut von ihrer Bezugsperson Nicole Hellwig, der Lehrerin und Reitlehrerin Ina Wöbcke von der Wilhelmsburger Schule Kurdamm und der Mitarbeiterin des Kennedy-Hauses und ebenfalls Reitlehrerin Angela Hoick aus Wilhelmsburg. Die Kosten betragen pro Kind DM 3,- für anteiliges Fahrgeld, das Programm finanzierte sich aus Sondermitteln des Jugendamtes. Der Reitverein stellte seine Vereinspferde und Einrichtungen zur Verfügung. Die Inhalte des Lehrganges waren Pflege sowie

Vor- und Nachbereitung der Pferde und Stallarbeiten - und natürlich auch Reiten. Unterstützt wurden die drei jungen Damen von unserer Reitlehrerin Pia Rübsamen. Das Foto zeigt Ina Wöbcke mit zwei kleinen Reiterinnen. Mit einem Picknick wurde der Lehrgang abgeschlossen.

Angela Hoick leitet außerdem auf ihrem Hof am

### Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille

Möbeltransport – Nah- u. Fernumzüge – Lagerung

Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a  
Tel. 040/75 97 57 und 75 70 65 • Fax 040/75 17 22  
Leutegestellung, Tischler + Installationsservice

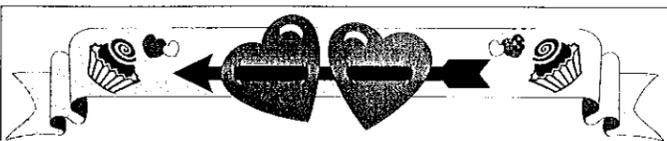
Jenerseiteideich zusammen mit der Lehrerin und Reitlehrerin von der Wilhelmsburger Sprachheilschule Kurdamm Ina Wöbcke eine „Bauernhofgruppe“. Auf ihren eigenen Pferden werden ähnliche Dinge unterrichtet wie schon oben beschrieben, außerdem aber auch noch der Um-



Foto: Klaus Meise

gang mit anderen Tieren und mit Pflanzen, wie sie eben typisch für einen Bauernhof sind. Der Reit- und Fahrverein geht so einen neuen und positiven Weg, um Kindern aus Schulen und KITAs den Umgang mit Tieren und die Natur näherzubringen und nebenbei ein Gemeinschaftserlebnis zu vermitteln.

Klaus Meise / Pressewart



WIR  
gratulieren  
Christel  
und Fritz  
Drichelt



zur  
**Goldenen Hochzeit!**

### Die Eisenbahn in Wilhelmsburg

Von Helmut Zschorsch

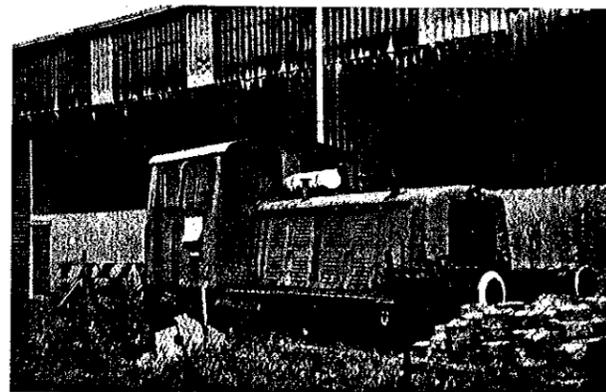
Da heute kaum noch Güterzüge vom Bahnwerk Wilhelmsburg aus bespannt werden, konnte im Jahr 1981 die Fahrleitung im Bahnwerk-Bereich demontiert werden. Somit gehören heute E-Loks, die seit 1965 das Bahnwerk anliefern, der Vergangenheit an. Der Personalbestand im Jahre 1959 von 750 Mitarbeitern sank aufgrund der Verdieselung und Elektrifizierung bis 1966 auf 550, bis 1982 auf 475 und Mitte 1984 auf schließlich 405 Bedienstete. Im Jahr 1986 waren noch 381 Mitarbeiter eingesetzt, wobei 152 im Fahr- und 96 im Werkstättendienst sowie 15 in der Verwaltung tätig waren.

Bei diesen Personalzahlen ist zu berücksichtigen, daß der Rationalisierungseffekt noch wesentlich größer ist, als dies aus der Anzahl der Arbeitsplätze hervorgeht.



Eisenbahndenkmal in Wilhelmsburg: Werkslok und Kesselwagen vor dem Haupteingang der Firma Haltermann.

Im Gegensatz zu früher unterhält das Bahnwerk „Hamburg 4“ (so heißt es offiziell) heute Maschinen für den Rangier- und Übergabedienst im gesamten Großraum Hamburg und für das südlich der El-



Diese Werkslok rostet auf einem Abstellgleis am Getreidesilo am Eversween vor sich hin.

be gelegene Gebiet.

Der letzte Neubau im Werk Wilhelmsburg war eine Waschanlage. Im nicht mehr benutzten Ringlokschuppen, der in seinem ältesten Teil nun bereits über ein Jahrhundert alt ist, befindet sich die Fahrzeugsammlung von den Freunden der Eisenbahn Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Museum für Hamburgische Geschichte. Sie mußten das für eine museale Einrichtung eigentlich ideal gelegene und auch in seiner Gesamtheit erhaltenswerte Bahnbetriebswerk Rothenburgsort wegen des Abrisses im August 1981 verlassen. Der ebenfalls erhaltenswerte 25stündige Ringlokschuppen in Wilhelmsburg sollte die endgültige Heimat für die Eisenbahnfreunde werden. Leider wurde ein Großteil des Lokschuppens durch Brandstiftung im Oktober 1994 zu einer Ruine. Die aus weiten Teilen Norddeutschlands geholten Lokomotiven und Wagen wurden zum größten Teil vernichtet. Was von den Exponaten noch gerettet werden konnte, rottete vor sich hin.

(Anm. der Red.: Als Helmut Zschorsch dies schrieb, wußte er noch nichts von der Entscheidung des Beirats für Stadtteilentwicklung und des Ortsausschusses Wilhelmsburg, den Wiederaufbau des Ringlokschuppens mit Hilfe eines Zuschusses in Höhe von 200.000 DM aus dem „3-Mio.-Topf“ zu ermöglichen, damit die Sammlung alter Wagen und Lokomotiven wieder eine gesicherte Unterstellmöglichkeit bekommt!)

Leider sind die Tage unseres Bahnwerks auch gezählt. Es steht wohl kurz vor der Schließung. Was aber erfreulich ist: Einmal im Jahr, in den Sommermonaten Juli/Au-



Alter Personenwagen – vor dem Feuer im Ringlokschuppen gerettet - auf dem Abstellgleis am Bahnwerk.

gust gibt es doch wieder Dampf über Wilhelmsburg, wenn die Dampflokomotive aus Erfurt in Wilhelmsburg Station macht. Sie zieht Personenzüge vom Hauptbahnhof nach Kiel oder auch mal zu anderen Zielen. An einigen Wochenenden steht die Dampflokomotive mit Mannschaftswagen im Bahnwerk von Wilhelmsburg. So finden die Eisenbahnbegeisterten unserer Elbinsel doch noch einmal ein wenig Tradition in Wilhelmsburg. Denn eines ist unumstritten: Wilhelmsburg war einmal und ist auch heute noch eine kleine Bahnwelt für sich. Allerdings dreht sich heute nur noch alles um die kleine Hafenbahn in Wilhelmsburg.

Gasthaus

Moorwerder Hof



Moorwerder Norderdeich 78  
21109 Hamburg  
+ Fax 040 - 754 50 79

• Kaffeegarten • Hotelzimmer •  
Sonnabends wechselnde  
Veranstaltungen – open end.  
Sonntags Kaffeeklatsch, 15 – 18 Uhr  
(Kaffeegedeck: 7 DM).

Öffnungszeiten:  
Montag Ruhetag

Di. - Fr.: 11.30 - 24 Uhr,  
Sa. + So. ab 10 Uhr (So. bis 24 Uhr)  
Norddeutsche Küche  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Wer kennt's ?

Einige unserer Leserinnen und Leser hatten vermutlich schon Entzugerscheinungen (... nicht wahr, Frau Mohncke?), dass der Wilhelmsburger InselRundblick schon einige Monate lang kein „Wer kennt's“-Bild mehr gebracht hatte. Jetzt geht es aber wieder weiter:

Wer erinnert sich an diese Straße, die am Ende des Bildes so eng wurde, daß zwei Fahrzeuge nicht aneinander vorbeikamen? Die drei ersten Einsender von Zuschriften erhalten eine Fotokopie dieser Aufnahme.



Foto: Archiv des Museums der Elbinsel Wilhelmsburg

## Einfach Menschen

(UFA) Unter dieser Rubrik berichten WIR über Menschen, die sich mit großer Selbstverständlichkeit in aller Stille engagieren, kaum jemand bemerkt etwas von ihren „Taten“.

Strahlend, gutgelaunt, mit einem lockeren Spruch auf der Zunge, das kennzeichnet

### Krista Lippmann.

Sie ist 36 Jahre alt, versorgt neben dem Mann und zwei Kindern auch noch vier Vögel und hin und wieder auch den alleinstehenden Bruder, der sich immer über eine warme Mahlzeit freut. Das ist ja alles noch normal und ragt nicht über das hinaus, was viele „Nur-Hausfrauen“ tun. Krista Lippmann ist aber beispielhaft für das, was man **Nachbarschaftshilfe** nennt. Für sie ist es keine Frage der Zeit, das läßt sich bei ihr immer einrichten, sondern eine Frage des Wollens, für andere dazusein. Sie kümmert sich zum Beispiel um Elli Hischke, die 80 Jahre alt ist und



Foto: Ilcinz Wernicke

nur noch im Rollstuhl fahren kann, mit einer Selbstverständlichkeit, wie viele es nicht einmal für die eigenen Angehörigen tun würden. Ob es die Begleitung ins Gemeindehaus St. Raphael zum Bastelkreis

oder in den Seniorenkreis ist oder eine Fahrt nach Harburg zum Arzt, ob es ein Ausflug oder eine Fahrt in den Schrebergarten des Hövelgebietes ist, Krista Lippmann, oft zusammen mit Gretchen Feddersen, übernimmt diese Aufgabe ohne das Gefühl zu haben, dadurch belastet zu sein. „Meinen Spaß habe ich auch dabei, ich mach' ja alles freiwillig“ sagt sie lachend. Da sie im Bahnhofsviertel geboren und aufgewachsen ist und seitdem hier lebt, ist sie auch bekannt wie ein *bunter Hund* und deshalb war es eigentlich fast selbstverständlich, dass sie schon von Anfang an die Ausgabe der Wilhelmsburger Tafel im Gemeindehaus der St. Raphaelkirche mitorganisiert. Jeden Dienstag steht sie hier für mehrere Stunden zur Verfügung und trägt auch älteren Frauen, von denen sie weiß, dass sie eine geringe Rente erhalten, Lebensmittel ins Haus.

Wenn ein Flohmarkt für die Stöberstube veranstaltet wird, Krista Lippmann hilft ganz uneigennützig. „Ich opfere meine Zeit, das ist mein Kapital,“ sagt sie und lebt nach dem Spruch: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ von Johann Wolfgang von Goethe.

Die Wochenenden genießt sie mit ihrer Familie im Garten, mit der 16-jährigen Tochter Andrea, dem 10jährigen Sohn Stephan und mit ihrem Mann Siegfried.



**MANFRED MÖLLER**  
Elektromeister

Elektroanlagen  
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 54 64 90  
Telefax (0 40) 7 50 94 88



**Trasina**  
Mode für Sie

Im Wilhelmsburger Einkaufszentrum  
Wilhelm-Strauss-Weg 8  
21 109 Hamburg  
Telefon: 0 40 / 7 54 61 75

**TAXI**

**+ Busverkehr**

**JASINSKI**

**754 54 54**



**Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten**

**Mode-Eck**  
*Sunda Waldeck*

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

**Damen- und Herrenmoden - top-aktuell**  
Für Damen: Größen 34 - 54  
Typgerechte Farbanalyse

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH,  
Tel. 7541449

## ADFC-Radtouren für jedermann

**Sonnabend, 21. August: Ökologische Stadtrundfahrt „Hamburgs Beute im Westen“:** Die ökologische Stadtrundfahrt behandelt die Gebiete elbawärts, die mit dem Groß-Hamburg-Gesetz der Hansestadt „einverleibt“ wurden. Wie Hamburg diese „Beute“ nutzt, wird an den Beispielen Elbchaussee, Mühlenberger Loch, Fischerei, Baggergutdeponie und Hafenerweiterung gezeigt. Rückfahrt über Kattwyk / Alter Elbtunnel. (40 km).

**Start: 10.00 Uhr Bahnhof Altona Ausgang Elbe / Fährkosten Blankenese - Cranz ca. DM 5.**

**Sonnabend, 4. September: Reif für die Insel?** Europas größte Flussinsel Wilhelmsburg (!) hält zwischen Freihafen und der frisch-restaurierten Windmühle viele Überraschungen bereit. (26 km).

**Start: 15.00 Uhr Alter Elbtunnel (Südseite) / Tourende: S-Harburg-Rathaus (bei einem „Radler?“)**

**Freitag, 17. September: Eine alte Kirche und ein Wasserwerk, das keiner mehr braucht.** Feierabendtour über Moorfleet und Ochsenwerder zur S-Bahn Mittlerer Landweg. (23 km).

**Start: 18.30 S-Rothenburgsort**

**Sonnabend, 25. September: Zur Bunthäuser Spitze und durchs Heuklenock.** Durch Harburg und Kirchdorf



### Willi meint:

*Man sollte die Welt so nehmen, wie sie ist, aber man sollte sie nicht so lassen!*

nach Moorwerder. Über Neuland, Over, Großmoor zum Seevekanal und S-Bahn Harburg (30 km).

**Start: 14.00 Uhr Harburger Rathausplatz (S-Bahn Harburg Rathaus)**

**Sonntag, 26. September: Nochmal reif für die Insel??** Wilhelmsburger Gegensätze nicht nur für Fortgeschrittene. Diese ungewöhnliche Tour führt durch Hafen und Industrie, aber auch durch zwei Naturschutzgebiete. Außerdem wird im Heimatmuseum eingekehrt, wo es Kaffee und Kuchen gibt. (30 km).

**Start: 12.30 Alter Elbtunnel (Südseite) / Tour-Ende S-Willhelmsburg**

Nähere Infos beim ADFC unter  
Tel. 390 70 50

**GETRÄNKE OASE GMBH**

**WOLFGANG SEIDEL**

Bei der Windmühle 19      Telefon (040) 754 25 25  
21109 Hamburg              Telefax (040) 754 25 25

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

**Vermietung von Zapfanlagen**

**Lieferung in's Haus**

**Computer!**

Ob gewerblich oder privat - für Ihren individuellen Bedarf schneiden wir den PC nach Maß.

**Wir bieten die Lösung!**

Computer - Netzwerke - Internet - ISDN, vom Fachmann installiert, inkl. Schulung und Service.

Tel. + Fax: 040/752 88 56      Notfallnummer: 0172 - 59 39 601  
e-Mail: pc.holm@gmx.de



## Beetpatenschaften auch in Wilhelmsburg

(UFA) Seit Herbst 1998 wird im Bezirk Harburg im Rahmen von Sicherheitskonferenzen diskutiert, wie die Sicherheit des öffentlichen Raumes verbessert werden kann. Ein Thema, das in allen Arbeitsgruppen in die Diskussion eingebracht wurde, ist der Wunsch nach Beetpatenschaften.

Es geht hier im wesentlichen darum, Teilflächen des öffentlichen Raumes, öffentliches Grün oder Straßenbegleitgrün in die Pflege und Betreuungsbhut der Bürger zu übergeben. In Einzelfällen ist das bereits Praxis. Viele Bürger waren nach Übernahme einer Beetpatenschaft sehr viel zufriedener mit ihrem Wohnumfeld und äußerten sich positiv über die Möglichkeit der Mitgestaltung.

Das Bezirksamt möchte die bereits existierenden und zukünftig entstehenden Patenschaften durch ein Signet kennzeichnen, um damit vor Ort auf das gute Beispiel hinzuweisen und andere Bürger zur Nachahmung anzuregen. Die Paten sollen über die Patenschaft eine Urkunde erhalten, um damit den bisher mündlich erfolgten Absprachen Verbindlichkeit zu geben. Das Bezirksamt will die Paten, die sich zur Pflege und Sauberhaltung eines öffentlichen Raumes verpflichten, mit Rat und Tat unterstützen. Die Gartenbauabteilung berät in allen Fragen der Pflege und Unterhaltung, führt erforderliche Schnittmaßnahmen durch, liefert Material für gemeinsam besprochene Umgestaltungen und entsorgt auf Wunsch den anfallenden Müll.

Wer bereit ist, die Patenschaft für eine Fläche in der Nähe seiner Wohnung zu übernehmen, setze sich bitte mit der Gartenbauabteilung in Verbindung. Ansprechpartner sind Herr Kadgien (Tel. 42871 3798), Herr Landahl (Tel. 42871 2797) und Herr Boekhoff (Tel. 42871 3370). Mit ihnen können alle weiteren Einzelheiten besprochen werden.

Aufgerufen sind nicht nur Bürgerinnen und Bürger, sondern auch Geschäftsleute. Für alle Menschen in Wilhelmsburg wäre mehr Sauberkeit ein großer Gewinn.

WIR werden in den kommenden Ausgaben über die Patenschaften in unserem Stadtteil berichten.

**SMALL FITS FOR COOL KIDS**



THE JEANS THAT BELIEVE AMERICA

THE LEE COMPANY      Lee      KANSAS SINCE 1889

IN SACHEN

**US JEANSMODE**

Wilhelmsburger EKZ • 040/75 49 22 88

Grund zur Flucht gehabt hätten. Frauen erleiden sexuelle Verfolgung; in Kriegen und Bürgerkriegen ist sexuelle Verfolgung eine Waffe der kriegsführenden Parteien.

Aus Zentralafrika kommen schwarze Frauen, die unter der Genitalverstümmelung leiden und traumatisiert sind oder sich davor schützen wollen. Man spricht darum von frauenspezifischen Fluchtgründen, für die es die Forderung gibt, sie asylrelevant gelten zu lassen. Die Bundesregierung hat diesem im Koalitionsvertrag zugestimmt und will die Anweisungen zum Asylgesetz entsprechend erweitern.

Für Frauen, die keine frauenspezifischen Fluchtgründe geltend machen können, ist das Leben in Deutschland auch schwer. Viele von ihnen haben wenig Gelegenheit gehabt, zur Schule zu gehen. Haben immer im Schutz der Familie gelebt und müssen sich jetzt ganz allein um die Kinder kümmern. In vielen Kulturen ist es die alleinige Aufgabe der Mütter, die Kinder großzubringen.

**WIR:** Was animiert Menschen, nach Deutschland zu kommen?

**Friederike Raum-Blöcher:** Deutschland gilt in der Welt noch als ein demokratisches Land und als ein reiches Land.

Wenn die Lage in einem Land unerträglich wird und schon jemand aus der Familie oder aus der gewohnten Umgebung dort ist, dann ist so ein Land wie Deutschland attraktiv. Allerdings ist das eine verengte Wahrnehmung. Denn die meisten Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen müssen, tun es nicht gerne und sie haben kein Geld für ein Flugticket oder Schleppler nach Hamburg. Die meisten Menschen fliehen in die Nachbarländer. Das hat auch der Kosovokrieg gezeigt, aber auch vorher die Kriege in Afghanistan, in Ruanda oder in Zaire. Die Fluchtbewegung in unserer Zeit ist ein globales Problem. Vielmehr muß heutzutage in Konflikten konsequent auf Verhandlungen gesetzt werden und nicht auf Waffengewalt. Die Erlassjahrkampagne „Erlassjahr 2000“ fordert darum auch Schuldenerlass für die ärmsten Länder, damit die jeweiligen Volkswirtschaften gestärkt werden können und den Kindern Bildung zuteil werden kann. Wenn man im eigenen Land Zukunft für sich haben und in Frieden leben kann, wer wird dann seine Heimat verlassen?

**WIR:** Im Beirat für Stadtteilentwicklung wird seit gut einem Jahr das Miteinanderleben in Wilhelmsburg auch ganz intensiv behandelt. Gibt es mit Dir eine Zusammenarbeit?

**Friederike Raum-Blöcher:** Ja, ich nehme an der „AG Miteinanderleben“ teil, soweit es meine Termine ermöglichen. Ich halte diese Arbeit für wichtig, weil sie ein Signal setzt in die Öffentlichkeit und auch in die unterschiedlichen Gruppen, die ihre Vertreter dorthin gesandt haben. Es zeigt, dass man sich auf einer breiteren Ebene bemüht, dass Zusammenleben zu verbessern.

**WIR:** Was wäre da nach Deiner Meinung notwendig?

**Friederike Raum-Blöcher:** Die großen Feste

hier in Wilhelmsburg sind bereits gemeinsame Feste, das ist meines Erachtens ein guter Weg. Nachbarschaftsfeste könnten noch dazukommen, um Menschen zusammenzubringen. Eine öffentliche Konfliktberatungsstelle, darüber wird zur Zeit diskutiert, wäre sicher sinnvoll. Von Muslimen wird schon lange gesagt, dass sie sich hier eine Moschee, einen würdigen Gottesdienstort, wünschen. Wenn wir ideell diesem zustimmen würden, wäre das ein deutliches Zeichen dafür, dass wir die andere Religionsgemeinschaft achten, schon des Grundgesetzes wegen. Meine Hoffnung ist, dass WilhelmsburgerInnen

und auch die, die den interreligiösen Dialog begonnen haben, zu einem sachlichen und fairen Umgang mit dem Thema Bau einer Moschee beitragen.

**WIR:** Woran liegt es, dass immer noch so viele Menschen, vor allem aber türkische Frauen, kein oder nur sehr wenig Deutsch sprechen?

**Friederike Raum-Blöcher:** Du meinst bestimmt ältere Frauen und junge Frauen, die als Erwachsene hierher kommen. Die sich bildende Subkultur halte ich zum einen verantwortlich für die fehlenden Deutschkenntnisse,

zum anderen sind in der älteren Generation manche Frauen nie oder nur wenige Jahre zur Schule gegangen; dann ist es einfach schwer, eine Fremdsprache zu erlernen. Die allgemeine Schulpflicht dauert in der Türkei immer noch nur 5 Jahre. Wer also keine weitere Schulbildung erhalten hat, der hat Mühe, mit der eigenen Schriftsprache – und mit einer Fremdsprache noch mehr. Allerdings höre ich manchmal, dass die Familien Ängste haben, wenn die jungen Frauen Deutsch lernen wollen, und dann dieses verbieten. Für ein gutes Miteinander wäre es wichtig, alle Bereitschaft, Deutsch lernen zu wollen, zu unterstützen. Ich halte das für einen Gewinn für die Familien und für das Miteinander. Deutsch kann man auf verschiedene Weise bereits hier vor Ort lernen.

**WIR:** Wie schaffst Du diese viele Arbeit, Du hast doch auch noch Familie?

**Friederike Raum-Blöcher:** Da ist manchmal Extraorganisation nötig. Meine halbe Pfarrstelle wächst wie in vielen halben Stellen über das „halb“ hinaus.

Um die Begleitungen einzuschränken, möchte ich in Zukunft Ehrenamtliche gewinnen, die das gerne tun wollen. Wer sich hiervon angesprochen fühlt, melde sich gerne bei mir, dann können wir persönlich darüber sprechen.

**WIR** wünschen Dir viel Kraft für Deine Arbeit und bedanken uns für das Gespräch

Das Interview führte Ursula Falke

**Inspektion fällig?**

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgas-einstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.

**Max Bremer GmbH - 75 13 46**

KRAKAUER oder FRANKFURTER. Was aber mache ich nun mit den leckeren Kaliningrader Klöpsen, besser bekannt als KÖNIGSBERGER, die in der Tiefkühltruhe lagern? Ja, lieber Jörg, da hast Du was losgetreten, besonders im Hinblick auf die Feiern zur Jahrtausendwende - Silvester ohne BERLINER? Unvorstellbar!“

Klaus Meise - ehemaliger Negerkuß- und jetziger Schaumkugel-Fan

**Zum Artikel „Altes aus der Wilhelmsburger Zeitung“ (Ausgabe Juli/99):**

„Die Frage ist doch: Wollte oder will der Wilhelmsburger überhaupt mehr „Interesse“ für SEIN „unerforschtes Gebiet“!

Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern: Wenn ich mit meiner Mutter zum Einkaufen gefahren bin, führen wir nicht in die Mänkebergstraße oder zum Sand, sondern nach Hamburg, in die Stadt oder – wenn’s ein wenig kleiner sein durfte – nach Harburg.

Mein Bruder antwortete mal auf die Frage, wo er denn herkommen würde: Aus Wilhelmsburg; das ist bei Hamburg und liegt in Deutschland. Er war damals erst vier....

O.k. – jetzt mal Schluß mit Lustig, die Situation hat sich ja seit 1962 geändert. Der damalige Innensenator hat ja durch seine tolle Initiative während der Flutkatastrophe Wilhelmsburg gewaltig geholfen. Und seit den 70er Jahren ist Wilhelmsburg durch den hohen Anteil an ausländischen Mitbürgern und dem Moloch Kirchdorf-Süd sowieso in aller Munde...“

Joachim Melan, Frankfurt/M. (Sorry, beinahe vergessen: Macht weiter so – Eure Zeitung ist auch für einen ehemaligen Wilhelmsburger sehr interessant.)



**WIR WOLLEN FREUND-SCHAFTEN PFLEGEN: DESWEGEN KOMMEN WIR DIREKT INS HAUS.**

**Tel. 752 459-0**



**Sozial- und Diakoniestation Wilhelmsburg**

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen – in unserem neuen Haus des Vereins Diakonie Wilhelmsburg e.V. in der Rotenhäuser Straße 84. Informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer 752 459-0

**Ausstellung im Bürgerhaus: Hamburg brennt - Der Große Brand von 1842**

Vom 26.8. bis 23.9. präsentiert die Hamburger Feuerkasse im Bürgerhaus Wilhelmsburg diese Ausstellung. Bilder und Schautafeln zeigen Entstehung, Verlauf des Brandes und Wiederaufbau des zerstörten Stadtgebietes sowie die Versicherungsleistungen der Hamburger Feuerkasse.

Der Große Brand im Mai 1842 legte ein Drittel der Altstadt in Schutt und Asche. 51 Menschen starben, 120 wurden verletzt und über 20.000 obdachlos. Für die 1676 gegründete Hamburger Feuerkasse bedeutete diese Katastrophe die schwerste Belastung in ihrer damals 166-jährigen Geschichte. Sie hatte den Wiederaufbau Hamburgs zu finanzieren.

Nach dem Erlöschen der Flammen begannen Neuplanungen und Wiederaufbau. Die 1848 weitgehend abgeschlossene Neubebauung bot das Bild einer zukunftsorientierten Großstadt. Nach geänderten Grundstückszuschnitten entstanden ein neues Straßenwerk, öffentliche Beleuchtung, zentrale Wasserversorgung, beispielhafte Sielanlagen und Wasserklosetts in den Häusern.

Die Ausstellung kann dienstags bis freitags von 9 bis mind. 21 Uhr besichtigt werden, an den Wochenenden bei Veranstaltungen im Bürgerhaus.

Hamburger Feuerkasse

**Leserbriefe - Le**

**Aus dem GÄSTEBUCH auf unseren Internet-Seiten:**

„Habe früher in Wilhelmsburg gewohnt, lebe aber schon 39 Jahre in den USA. Da hat sich sicher viel verändert in der Zeit! Viele Grüße aus den USA!“

Ralph Struwe  
Struwe@ne.inf.net

**Zum Leserbrief von Jörg Michalski in unserer Juli-Ausgabe:**

„Als ich Herrn Michalskis Empörung über die „rassistische“ Negerkußstaffel beim Sportfest las, blieb mir doch glatt der KOPENHAGENER im Halse stecken, auch mit einem RADLER konnte ich ihn nicht runterspülen. Das war am Nachmittag. Gegen Abend, als der kleine Hunger kam, freute ich mich bereits auf Würstchen, aber wer verspeist schon WIENER? An der Würstbude auf dem Freitags-Markt verzichtete ich dann auch auf

**Jetzt wieder erreichbar !**

**i Vamos, hablar español !**

Erteile Spanischunterricht - auch kleine Gruppen zweisprachig aufgewachsen mache Übersetzungen  
Tel. 0172 / 44 71 728 oder 040 / 74 02 783

**Jetzt wieder erreichbar !**

**Bestattungen Schulenburg GmbH**  
Tel. 757742 (Tag + Nacht)  
Reinstorfweg 13 / Mengestraße 21107 Hamburg-Wilhelmsburg

BERATUNG IM TRAUERFALL - HAUSBESUCH  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**Zum Glück gibt es ..** GEGRÜNDET 1896

**GLASEREI DÖHLER**

Alles ums Glas von A-Z  
Bau- & Reparatur-Verglasung - Reparaturschnelldienst

Inhaber: Jürgen Godau  
Vogelhüttendeich 69  
21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75 73 19  
Fax 040 / 753 45 70

**Inga's**  
Hand- und Fußpflege

Mit modernster Wasserspray-Technik

**Inga Rathje**  
Im Schönenfelde 65  
754 45 07 (Mi., Do. u. Fr.)  
Rotenhäuser Str. 30  
756 654 28 (Mo. u. Di.)  
- Termine nach Absprache -



**Die Seite für uns  
macht Ferienpause!**  
In der nächsten Ausgabe sind wir wieder da, in alter junger Frische!...

**Optiker Ewert**  
GMBH  
Gegründet 1924  
Veringweg 4,  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon 75 81 00  
- Alle Kassen -

**Restaurant  
Bürgerhaus  
Wilhelmsburg**  
Mengestr. 20, 21107 HH  
Tel. 7534507  
Täglich wechselnder  
Mittagstisch - 8,50 DM  
Freie Kegeltermine auf  
moderner Bahn !!!  
Buchung: Tel. 752 017 0  
Wir haben geöffnet:  
10 bis 23 Uhr.  
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Radio **VOGEL** Fernsehen  
Otto Vogel  
- Radio und Fernsichttechnikermeister -  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56  
**75 78 03**  
Grundig-Depot - Telefunken-Partner  
Reparaturschnelldienst

**Lege Tieden -  
Schlechte Zeiten**

Lege Tieden, ja, de harrn wi 1948! Eten un Drinken gääv dat blots op Kortun un so kott vör de Währungsreform gääv dat ok anners nix för Geld un gode Wörd; un min Konfirmatschon stümm bevör. Min Modder wöör all ümmer hiddeliger, schull doch ok ick een scheun Fest hebbn!

Ick wär, as all Kinner dortomal, so'n spiddelige lütte Deern un so güng min Modder mit mi to'n Dokter un dat hett klapt: He verschräaf mi „Zusatzmarken“, dat bedüüdt för een Vertel Johr för jeden Dag een Vertel Liter Vullmelk un för de Week 100 Gramm Botter un 100 Gramm Fleesch. Mann, war dat dull! Mi güng dat ja nich slecht un so wärn de Marken heegt för dat „grote“ Fest.

Dat neegste Problem: Wat treckt das Kind an? Wi wärn ja utbombt un harrn keen olen Kladaasch, woneem'n neie moken kunn! Dor kreeg ick in de Konfirmantenstümm von den Paster een „Berechtigungsschein zum Empgan 1 Kleides und 1 Paar Schuhe“ ut de amerikanische Kleederspenn. Min Modder jachtert nu glieks los no'n Bieberhus bi'n Hauptbohnhoff. Se vertellt, dor wärn veele, veele knallbunte Kleeders, aber dat wär ja nix för de Konfirmatschon! Dor sääg se een Frau, de harr in de Hann een düsterblau Kleed, söch aber ümmer wider. Min Modder bleev in ehr neegd un hett den leven God so beden, dat de Frau dat blaue Kleed loslett, denn dat wär dat, wat se söcht! Un wirklich, de Frau leggt dat Kleed hen, min Modder grabscht dat, darto noch'n Poor Pömps, twee Nummern to groot, un düst wedder no Hus! - Oh, wat wärn wi all froh!

Min Tante Anni wär'n Künstler op de Neimaschin un so zaubert se ut dat amerikanische Kleed, Grött 52, een smuckes Kleed för mi. Min Oma strickt mi'n Poor witte Kneestrümp mit Zopp- un Lochmuster un de groten Scheu wümm utstoppt mit Papier. Ick wär so stolt, bestimmt wär ick een vun de scheunsten!

De 21.3.1948 keem ümmer neger, aber mit de Eteree wärn wi, ok mit Zusatzmarken, noch nich klor. To'n Obenbrot harrn

wi genoeg Kantüffeln för Salat un von de opsporten Marken schull dat Knackwuss gäaven un achteran Griesspudding ut richtige Vullmelk. Aber wat is mit Kaffee un Koken?

Ick weet nich mehr wann, aber een Dag kloppt dat an uns Dör un een von uns Narbersch (- ehr Mann arbeit in de Plan-gesche Mööl -) schenkt mi all vorweg fiv Pund wittes Mehl un den nöösten Dag schenkt een anner Narbersch (- se harr'n lütten Gorden un Heuner -) mi tein scheune frische Eier. Nu kunn ok dat Backen losgohn. Wi harr man blots een Stuv alltohoop. Min Vadder baut för den groden Dag de Betten aff, wi pumpt uns vonn all uns Narbersch Disch, Stöhl, Dassen un Töllers tohoop un kott bevör uns Gäst anrückt, räap noch Tante Annis Dochter bei de Narbersch an (- se wär verlööv't mit een Dütsch-Südwest-Afrikaner, de ümmer Paketen von sin Öllern schickt kreech -), wi schulln noch keen Muckefuck koken, se bring'n Bohnkoffi mit! Min Öllern un Oma hebbt sick bannig freit un min Modder seggt loter: „We wärn all koffiduhn!“, denn'n „Bud-delsluck“ gääv dat nich. So veel Geld, so wat op'n swatten Markt to keupen, harrn min Öllern nich.

Ja, nich blots Eten un Drinken, Kladaasch un Scheu wärn knapp, ok Strom gääv dat nich ümmer. So feur ok de Strotenbohn blots stünnenwis. Uns Lüüd kämn all mit de sölbe Bohn an un müssen no'n Obenbrot all tohoop wedder trüch.

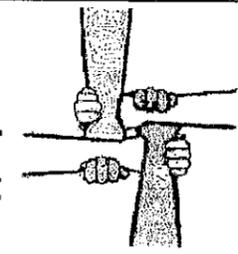
Wie ok hüüt ümmer, so kreech ok ick ne Menge Geld schenkt, blots dortomals kunnst för de Reichsmark rein nix mehr kööpen! Doch, min Vadder kööpf för me (- ick mutt ja noch lang Tied to School gohn -) op'n swatten Markt een olen Mon Blank Füller, noch son, wo de Fedder rutschruft ward. Min Gefadder schenkt mi een echt gülden Ring, makt ut ehrn Truring. Von een Tant kreech ick een Pund Schoopswull, vun een anner ein verstillberte Keet un Armband un noch so'n bütten Tüdelkrom, wat ick vergeten heff.

Wenn ick nu veele Johren darno för min dree Kinner de Konfirmatschon utricht heff, mit all de Wüsch un An-spröök von uns jung Lüüd, denn denk ick an de legen Tieden dortomals un meen, min Konfirmatschon wär doch de scheunste! Und Gäst hebbt sick wiß an das Eten un Drinken in de een lüttje Stuv mehr plegt un darto freit, as hüüt in das scheunste Hus öber das dullste kole Büf-fett!

Helga Pelz  
Glinde, am 3.6.1996

**Im Gespräch mit....**

**Friederike Raum-Blöcher,  
Pastorin für  
Verständigungsarbeit**



**WIR:** Friederike, Du bist Pastorin in der St. Raphaelgemeinde, aber nicht als Gemeindepastorin, sondern als Pastorin für Verständigungsarbeit. Was versteht man darunter?

**Friederike Raum-Blöcher:** ein Blick in die Geschichte: Schon als ich Gemeindepastorin gewesen bin, hatte ich zum einen auch Kontakt zu türkischen Familien und zum anderen merkten wir im Kirchenvorstand die zunehmenden Spannungen und Probleme im Miteinander, auch unter unseren Gemeindegliedern. Um Versöhnung und Verständigung zu fördern, haben wir 1990 eine halbe Pfarrstelle von der Kirchenkreissynode genehmigt bekommen. Es sollten Angebote gemacht werden, um Menschen zusammenzubringen, in Nachbarschaftskonflikten zu beraten und Flüchtlingen zu helfen. Angebunden sollte diese Arbeit an St. Raphael sein für Wilhelmsburg. Seit 1994 bin ich mit dieser Arbeit befaßt.

**WIR:** Ist es das, was Du mit dem Emblem in Deinem Briefkopf, die ineinandergreifenden Hände, aussagen willst?

**Friederike Raum-Blöcher:** Ja, in einer gewissen Weise wie ein Vision. Die Arme der verschiedenen Menschen ergeben einen Sitz, zeigen die starke Verbindung der unterschiedlichen Kulturen und bilden das Kreuz als Symbol für Jesus, es geht ja um eine kirchliche Arbeit

**WIR:** Was meinst Du mit Vision?

**Friederike Raum-Blöcher:** Verstehen, einander verstehen ist nicht selbstverständlich, und es gibt viel mehr Tren-

nung und Vorbehalte, sogar gezielte Abschottung. Es ist noch nicht wirklich, dass die unterschiedlichen Kulturen hier in Wilhelmsburg eine starke Verbindung untereinander haben. Es könnte ein Ziel



sein, ein Gewinn für unseren Stadtteil.

**WIR:** Was machst Du ganz konkret?

**Friederike Raum-Blöcher:** Ich habe eine Sprechstunde eingerichtet; sie wird kaum in Nachbarschaftskonflikten genutzt, aber viel von Flüchtlingen. Diese Einzelfallarbeit hat in den letzten Monaten zugenommen. Ich mache Angebote zu aktuellen Problemen von Flüchtlingen,

zum Beispiel in den Frauenkreisen und bei den Konfirmanden, vorrangig auch hier, um um Verständnis füreinander zu werben, oder ich organisiere zweimal im Jahr das Mädchenpowerfest in unserem Gemeindehaus mit dem Haus der Jugend Kirchdorf und dem Internationalen Treffpunkt in der Thielenstraße zusammen, zu dem im vergangenen Juni 130 Mädchen im Alter von 8-13 Jahren kamen. Ehemalige Spielstundenkinder kommen ebenso gern zu diesem Fest wie auch viele Mädchen aus dem Bahnhofsviertel. Das macht viel Spaß und man kann merken, wie die Mädchen dieses Fest genießen. Aber ich bin auch in vielen Gremien. Mit dem interreligiösen Dialog stehen wir noch am Anfang. AmtsträgerInnen der christlichen und der islamischen Gemeinden haben sich aber schon getroffen und vereinbart, den Dialog weiterzuführen.

**WIR:** Was ist Einzelfallarbeit?

**Friederike Raum-Blöcher:** Hier arbeite ich mit RechtsanwältInnen, ÄrztInnen, PsychologInnen, mit Flüchtlings- und MigrantInnenberatungsstellen und den Familien zusammen. Ich verhandle zum Teil mit, organisiere Termine bei den Behörden, bei den Ärzten, manchmal begleite ich auch zur Ausländerbehörde. Ich mache Öffentlichkeitsarbeit, z.B. im Gemeindebrief, im WIR, aber auch in anderen Medien. Immer geht es dabei um Menschen, die aufenthaltsrechtliche Probleme haben, von einer Abschiebung bedroht sind oder keinen sozialen Status haben; häufig sind es Frauen. Viele dieser Menschen suchen aus ganz unterschiedlichen Gründen mit mir als Pastorin das Gespräch, weil sie wissen, dass ich das Anvertraute vertraulich bewahre.

**WIR:** Wie kommt es, dass Frauen dieses Angebot stärker nutzen?

**Friederike Raum-Blöcher:** Frauen sind oft sehr belastet, wenn sie fliehen müssen. Viele fliehen mit ihren Männern, dass heißt jedoch nicht, dass sie selbst keinen

**ASTRA** **Clubheim** **Einigkeit**  
Gaststätte  
Unser Bier.  
21109 HH-Wilhelmsburg • Dratelnstr. 21 • Tel. 753 27 66  
Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15<sup>00</sup>, Fr. ab 12<sup>00</sup>, Sa. + So. ab 10<sup>00</sup>  
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

**RUND UM DEN BAU**  
**BAUSTOFFE**  
**ARNDT**  
Dienstleistungen  
Fachberatung  
auch vor Ort!  
Buschwerder Winkel 7  
21107 Hamburg  
Tel.: 040 / 753 52 56  
Fax: 040 / 752 13 89

schlagen, dass ohne Zustimmung der parlamentarischen Ebenen eine Verschlechterung der sozialen und öffentlichen Infrastruktur in den Prioritätsgebieten nicht stattfinden soll.

Wir gehen davon aus, dass dies auch für Sanierungsgebiete gelten sollte, in denen in den vergangenen Jahren mehr als nur städtebauliche Erneuerung geschehen ist und in denen aktiv versucht wurde, die vorhandenen Ressourcen zu bündeln und zu wirksamerem Einsatz zu bringen - unter anderem durch die Entwicklung neuer Arbeitsansätze, Intensivierung der Alltagskooperation und durch die zunehmende Akquisition von Drittmitteln.

Statt dessen müssen wir feststellen, dass sich Nachhaltigkeit nur im Hinblick auf die Reduzierung der laufenden Mittel als Prinzip verfestigt hat. Wozu sind in Kirchdorf zweistellige Millionenbeträge in die Stadtteilentwicklung investiert worden?

Es mag Ihnen nicht bekannt sein, dass in Kirchdorf-Süd Kinder in nennenswerter Zahl nicht nur fehl- und mangelernährt sind, sondern inzwischen wieder hungern. Eine Erhebung des Sanierungsträgers ASK im Zusammenhang mit der Konzeptentwicklung für das Stadtteil-Bistro hat 1998 ergeben, dass 15 Einrichtungen re-

gelmäßig mit und für KlientInnen kochen - nahezu alle ohne Auftrag und Verpflichtung, sondern aus pädagogischem Gespür und Verantwortung und schlicht der Not gehorchend.

Ohne das Engagement der MitarbeiterInnen vor Ort, das über den dienstlichen Auftrag erheblich hinausgeht, könnten viele Angebote schon lange nicht mehr durchgeführt werden. Dieses freiwillige Engagement ist nicht beliebig strapazierbar und der schon oft vorgetragene Vorschlag der Umschichtung zu ehrenamtlicher, freiwilliger Arbeit trifft in Gebieten sozialer Benachteiligung auf erkennbare Grenzen.

Werden die o.g. Kürzungen Realität und/oder kommen weitere hinzu, ist die Grenze dessen überschritten, was eine problemangemessene, auch nur den Hauch von Nachhaltigkeit beanspruchende Arbeit der Einrichtungen in Kirchdorf-Süd leisten kann.

Unsere Ausführungen sind kein lobbyförmiger, jährlich wiederkehrender Enttäuschungsbericht. Dies zeigt sich auch an den erarbeiteten Vorschlägen und Ergebnissen von zwei Facharbeitskreisen zum Thema 'Eltern und Kinder in Kirchdorf-Süd', deren Kurzfassung wir Ihnen beilegen.

Wir bitten Sie nachdrücklich, sich in Ihrem Bereich als auch übergreifend für die Abwendung der Kürzungen einzusetzen und in einen Dialog mit uns über zukunftsorientierte, sozialräumliche Ressourcensteuerung einzusteigen. Dazu laden wir Sie herzlich ein, sich im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen der AG Soziale Infrastruktur Kirchdorf-Süd oder auch bei einem individuell vereinbarten Termin ein Bild von den Bedingungen vor Ort zu machen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ben  
Arbeitsgruppe  
Soziale Infrastruktur  
Kirchdorf-Süd

Welche Einrichtungen in der AG zusammenarbeiten, zeigt die Karte auf der Titelseite.

### Bürgerhaus Wilhelmsburg: Es sind noch Plätze in Kursen frei!

In folgenden Kursen des Bürgerhauses, die jetzt nach den Sommerferien beginnen, sind noch Plätze frei:

**Yoga für Senioren** (ab 50): 26.8. bis 14.10., donnerstags um 10 Uhr. TB: 80 DM.

**Yoga**: 27.8. bis 15.10., freitags um 17 und um 19 Uhr. TB: 80 DM.

**Wirbelsäulengymnastik** (ab 50 Jahren): 31.8. bis 12.10., dienstags um 10.45 Uhr. TB: 50 DM.

**Rückenschule u. Wirbelsäulengymnastik**: 21.9. bis 14.12., dienstags um 19 Uhr. TB: 83 DM (bei Anmeldung bis zum 7.9.: 75 DM).

**Seniorengymnastik**: 31.8. bis 14.12., dienstags um 17 und um 18 Uhr. TB: 47 DM.

**Aerobic**: 31.8. bis 14.12., dienstags um 19 Uhr. TB: 83 DM.

**Fitnessgymnastik / Gymnastik für Bauch, Beine, Po**: 31.8. bis 14.12., dienstags um 21 Uhr. TB: 83 DM.

**Steptanz** (Grundkurs): 1.9. bis 15.12., mittwochs um 18.15 Uhr. TB: 77 DM.

**Orientalischer Tanz für Kinder**: 1.9. bis 15.12., mittwochs um 18.30 Uhr. TB: 88 DM.

**Orientalischer Tanz** (Grundkurs / Mittelstufe bzw. Fortgeschrittene): 1.9. bis 15.12., mittwochs um 19.30 Uhr, Fortgeschrittene um 20.45 Uhr. TB: 120 DM.

**Ballett und Tanz für Kinder** ab 6 Jahren: 1.9. bis 15.12., mittwochs um 16 Uhr. TB: 77 DM.

**Teenie-Jazz** ab 8 Jahren: 1.9. bis 15.12., mittwochs um 17 Uhr. TB: 77 DM.

**SPRACHKURSE FÜR SENIOREN:**  
**Englisch für Fortgeschrittene** bzw. **Aufbaustufe**: 10.9. bis 3.12., freitags um 9.30 Uhr, Aufbaustufe um 11.15.. TB: 86 DM (bei Anmeldung bis zum 27.8.: 78 DM).

**Spanisch** für AnfängerInnen mit geringen Vorkenntnissen: 1.9. bis 17.11., mittwochs um 11 Uhr. TB: 86 DM.

**DIE ANMELDEZEITEN FINDEN SIE UNTER „TIPPS...“ AUF SEITE 21.**

**arno stüben**  
gardinen und teppichboden  
Tel. 040 / 5 29 69 18

### Service-Zentrum Kirchdorf-Süd gefährdet!

Wilhelmsburger Schulen setzen sich für den Erhalt ein.

(at) In einem Brief an Schulsenatorin Rosemarie Raab haben sich die SchulleiterInnen der Katholischen Bonifatiuschule, der Willi-Kraft-Schule, der Förderschule Karl-Arnold-Ring 11, der Schule Stübenhofer Weg und der Grundschule Karl-Arnold-Ring 13 für einen Erhalt des von der Schließung bedrohten Service-Zentrums Kirchdorf-Süd eingesetzt.

Seit 4 Jahren versorgt das Service-Zentrum diese 5 Schulen an 4 Tagen in der Woche mit einem schmackhaften und gesunden Frühstück. In dem Schreiben heißt es:

„Vom Bedarf und seiner Akzeptanz her ist dieses Angebot aus unseren Schulen nicht mehr wegzudenken:

- Für viele Kinder, die völlig unversorgt in die Schule kommen, ist das Schulfrühstück die einzige vernünftige Mahlzeit am Tag.
- Das Essverhalten der Schüler hat sich sehr positiv verändert und beeinflusst auch die Familien in Richtung gesünder Ernährung.
- Das Schulleben ist bereichert worden, weil die Schulen Treffpunkte, z.B. Schulcafés, eingerichtet haben zum gemeinsamen Frühstück.

Da das Service-Zentrum mit seinen 21 Mitarbeiterinnen nur provisorisch in 2 Wohnungen im Erlerring 9 untergebracht werden konnte, gibt es bereits seit längerem Bemühungen, im Rahmen des Sanierungsziels „Verlagerung der sozialen Einrichtungen“ einen dauerhaften Standort für das Servicezentrum zu finden.

Darüberhinaus versuchen wir, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Soziale Infrastruktur seit 2 Jahren, das Frühstücks-Angebot durch die Einrichtung eines Stadtteil-Bistros zu erweitern, um auch täglich in angenehmer Atmosphäre ein Mittagessen anbieten zu können.

**Gesa's**  
Gesa Nachtigall

**Frisör-Laden**

Georg-Wilhelm-Str. 174  
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege  
Sonnenbank • Nagelstudio

Daran wagen wir allerdings momentan gar nicht mehr zu denken, denn eine weitere Verschiebung der Entscheidung für einen dauerhaften Standort über den 30.9.1999 hinaus führt (wegen der Umstellung der Finanzierung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen) zur Einstellung des Projektes Service-Zentrum und zur Beendigung des Schulfrühstücks im nächsten Jahr.“

Die Schulen fordern die Schulsenatorin auf, sich bei der Senatorin für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Frau Roth, und dem Senator für Stadtentwicklung, Herrn Dr. Maier, für eine Absicherung des Service-Zentrums einzusetzen, denn: „Werden weitere Ressourcen im sozialen Netz des Stadtteils gekürzt, können die Schulen immer weniger ihre eigentlichen Bildungsaufgaben wahrnehmen.“



**Wer möchte ein Segelschiffs-Modell fertigmachen?**  
Zu verschenken:  
**„Serapis“ (1779)**  
Ca. 50 cm lang.  
Der Rumpf ist fast fertig.  
**Wert: ca. 500 DM.**  
Interessenten melden sich bitte beim Wilhelmsburger InselRundblick  
Pf. 03-547 - 21085 HH  
Tel 40195927 / Fax 40195926

UMWELT entlasten durch Wartungsdienst

ARNOLD 75 12 77

**RÜCKERT**

Heizungstechnik  
Not- u. Störungsdienst  
21107 HH, Schmidts Breite 19  
Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.

### Gesamtschule Wilhelmsburg räumt auf

(HW) Der Aktion „Hamburg räumt auf“ hat sich auch die Gesamtschule Wilhelmsburg angeschlossen. Vor Ferienbeginn wurde nicht nur der Schulhof gründlich gesäubert: Alle SchülerInnen beteiligten sich an einer großen Aufräumaktion rund um die Schule an der Rotenhäuser Straße und am Perlstieg. Da wurden säckeweise Papier, Getränkedosen und anderer Müll aus den Anlagen gesammelt. Auch ein ganzer Auspuff, ein Sofa und ein Fahrradgestell wurden angeschleppt.

Die Stadtreinigung unterstützte die Aktion mit großen Müllsäcken und Schutzhandschuhen für alle. Und am Nachmittag wurde eine ganze LKW-Ladung Unrat am Schultor abgeholt.

Foto: Heinz Wernicke

**Wendt's Blumenhof**

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen  
Dekoration - Innenraumbegrünung  
Garten- und Balkonpflanzen

**Kirchdorfer Straße 23**  
**21109 Hamburg**  
Tel. 040 - 754 35 34  
Fax 040 - 750 94 00

**Deich-Apotheke**  
Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93  
Fax: 040-754 58 50

**Walczak & Mohrmann**  
Rechtsanwälte

Jürgen Walczak  
Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann  
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

**Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg**  
Telefon 040 / 75 27 98 - 0

**Ralf Cordes**  
Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Fax 040 / 75 27 98 - 22

## Neues von nördlich und südlich der Elbe

### Hamburg peitscht Verfahren zum A3XX weiter durch

„Abenteuerlicher“ Bebauungsplan vom Bezirksamt Mitte vorgelegt / Senat wirbt mit Mühlenberger Loch als herausragendem europäischem Schutzgebiet.

Nach den eklatanten Verfahrensfehlern im Planfeststellungsverfahren dilettiert nun das Bezirksamt Mitte mit dem entsprechenden Bebauungsplan-Entwurf zur DA-Erweiterung im Mühlenberger Loch. Der Entwurf ist dem BUND unvollständig, mit viel zu kurzer Fristsetzung und vor allem von der falschen Behörde vorgelegt worden: Nicht das Bezirksamt Mitte ist für dieses für Gesamt-Hamburg bedeutsame Projekt zuständig, sondern die GAL-geleitete Stadtentwicklungsbehörde. Diese Kompetenzverteilung geht eindeutig aus der *Verordnung zur Weiterübertragung von bau- und naturschutzrechtlichen Verordnungsermächtigungen* vom 23.6.1998 hervor.

Auch eine Fristsetzung von nur 11 Tagen für eine Stellungnahme ist völlig unzureichend. Die Naturschutzverbände werden unter Druck gesetzt, obwohl die nach dem Baugesetzbuch vorgeschriebene Stellungnahme der EU-Kommission noch nicht vorliegt. Ohne diese Stellungnahme kann ohnehin kein Bebauungsplan aufgestellt werden. Der Druck auf die Verwaltung ist offenbar enorm groß, anders sind die Verfahrensfehler nicht zu erklären.

Fast zynisch muß vor dem aktuellen Hintergrund die neue Broschüre im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats wirken: „*Natura 2000 – Hamburgs Natur*“

für Europa“ wirbt mit dem wertvollen Rastgebiet Mühlenberger Loch und seiner Bedeutung für den Vogelzug der Löffelente in ganz Europa. Die Broschüre wendet sich an Bürger und Bürgerinnen von Hamburg und ist an Doppelzüngigkeit nicht mehr zu überbieten.

Manfred Braasch, BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), Landesverband HH e.V.

### Fokus-Senior – Küche

Auf dem Nürnberger Messegelände hat die Hamburger Werkstatt GmbH jetzt erstmals die *Fokus – Senior – Küche* der Öffentlichkeit vorgestellt. 3 Tage lang führte das Messteam auf dieser speziell für ältere Menschen zugeschnittenen Messe Gespräche mit Senioren, Mitarbeitern aus Pflegediensten und aus Seniorenwohnanlagen sowie aus Sozialverwaltungen. Wir rechnen mit einer mehrjährigen Einführungsphase für diese Seniorenküche, die sich als Küche für Menschen mit schweren Behinderungen bereits seit Jahren etabliert hat. Das Ziel bei beiden Personengruppen ist dasselbe: Erhalt der Selbständigkeit in der eigenen Wohnung, Vermeidung von Heimaufnahme. Die Unterfahrbare der Arbeitsflächen und die Herunterfahrbare der Hängeschränke ist eine wichtige Voraussetzung für Bewegungseingeschränkte Personen, sich auch weiterhin selbständig versorgen zu können.

Die *Fokus-Küche* ist eine „Markenküche“ mit einem hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Hamburger Werkstatt verkauft diese Küche direkt ab Werk und baut sie bundesweit selbst ein. Den dadurch entstehenden Preisvorteil haben die Kunden.

Dietrich Anders,  
Hamburger Werkstatt  
GmbH

### Ökoführerschein

- präsentiert von der

„arbeitsgemeinschaft freier jugendverbände in hamburg e.V. - agfj“

(MG) Die agfj bietet einen Ökoführerschein an. Er ist gedacht für Jugendliche im Alter von 14 bis 27 Jahren und bietet Einblicke in den Natur- und Umweltschutz, Kompetenzen in ökologischen und sozialen Fragen. In Bausteinen können aus fünf Bereichen jeweils Seminare besucht werden. Wenn man aus allen Bereichen einen Teil besucht und mindestens 25 Seminartage gemacht hat, erhält man ein Zertifikat. (Wer einen JugendgruppenleiterInnenschein besitzt, benötigt weniger Seminartage.) Dieser kann neben den mosaikartigen Einblicken in die Ökologie - auch bei der Suche eines Ausbildungs- oder Praktikumsplatzes sowie einer Stelle für das Freiwillige Ökologische bzw. Soziale Jahr oder einer Zivi-Stelle helfen.

Die fünf Bereiche sind: Handlungsorientierung, Naturerleben, Berufsfelder im Umweltschutz, Alltagskompetenz und Eine Welt / politische Ökologie.

Mitglieder folgender Verbände und Einrichtungen haben bisher Angebote eingebracht: **Stiftung Naturschutz Hamburg** und **Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen, die Waldjugend Hamburg e.V.**, die **NAJU – Naturschutzjugend im NABU**, das **Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe**, die **Naturwacht Hamburg e.V.**, **SDW Landesverband Hamburg e.V.** und **ÖKOMARKT - Verbraucher u. Agrarberatung e.V.**

Nähere Informationen gibt es bei der agfj, Alfred-Wegener-Weg 3, Tel.: 316568, Fax: 3171310, Internet: [www.agfj.de/ökoführerschein](http://www.agfj.de/ökoführerschein).

Agentur für interaktive Medien



Reinhard Waitschat  
Geschäftsführer

RW-Media / Reinhard Waitschat  
Bei der Schmiede 12 a  
21109 Hamburg  
Tel.&Fax: 040 / 754 05 33  
E-Mail: [waitschat@cityweb.de](mailto:waitschat@cityweb.de)

Beratung  
Konzeption  
Design  
Programmierung  
Produktion

## Kürzungen im Bereich der sozialen Infrastruktur und Versorgung in Kirchdorf-Süd

Mit dem folgenden Schreiben an

- Karin Roth, Senatorin für Arbeit, Gesundheit und Soziales,
  - Rosemarie Raab, Senatorin für Schule, Jugend und Berufsbildung,
  - Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit, Senatorin für Bezirksangelegenheiten,
  - Dr. Willfried Maier, Senator für Stadtentwicklung,
  - Bernhard Hellriegel, Leiter des Bezirksamtes Harburg,
  - Horst Krämer, Vorsitzender der Bezirksversammlung Harburg,
  - Stefan Schmitt, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses der Bezirksversammlung Harburg,
  - Heike Severin, Leiterin des Ortsamtes Wilhelmsburg,
  - Herbert Wenzel, Vorsitzender des Ortsausschusses Wilhelmsburg,
  - Wolfgang Marx, SPD-Abgeordneter in der Bürgerschaft,
  - Sabine Steffen, Vorsitzende des Jugend- und Sportausschusses der Bürgerschaft,
  - Uwe Grund, Vorsitzender des Sozialausschusses der Bürgerschaft,
- beziehen die Kirchdorfer Jugend- und Sozialeinrichtungen Front gegen die vorgesehenen Kürzungen:

Sehr geehrte Damen und Herren, mit großer Sorge und auch erheblichem Unverständnis nehmen wir wahr, daß in vielen Bereichen der sozialen, kulturellen und bildungsbezogenen Infrastruktur und Versorgung offene und verdeckte Mittelkürzungen vorgenommen werden. Dies geschieht in einer als Sanierungsgebiet ausgewiesenen Region, in der in den letzten Jahren mit dankenswerter Unterstützung aus öffentlichen Mitteln bemerkenswerte strukturelle Verbesserungen vorgenommen werden konnten und in der sich die Einrichtungen bemüht haben, ihre Zusammenarbeit zu intensivieren, und die fachliche Vernetzung mehr als ein Modewort geworden ist.

Eine sicherlich nicht einmal vollständige (und sicher auch nicht fehlerfreie) Erhebung zeigt, in welchen Bereichen absehbare Kürzungen stattfinden und vorgesehen sind:

- Angebote des Internationalen Treffs Wilhelmsburg im Dahlgrünring 2, der gerade mit öffentlichen Mitteln (ca. 500 TDM) bedarfsgerecht umgebaut wurde, sind wegen der Kürzung des entsprechenden Haushaltstitels für Deutsch-Ausländische Begegnungsstätten (in Höhe von über 15 % im Zeitraum von drei Jahren) bedroht.
- Zum 31.10.1999 wird wegen der bevorstehenden Umstellung der BAGS-Finanzierung das GATE-Projekt Garten- und Landschaftsbau (GALA) mit 30 ABM/SAM-Stellen eingestellt.
- Dem Servicezentrum Kirchdorf-Süd

mit 21 SAM-Stellen ( mit den Angebotsbereichen 'praktische Familienhilfe' und Schulfürhstück für 500 SchülerInnen in Wilhelmsburg ) droht die Schließung zum Juni 2000, wenn nach jahrelangen Bemühungen nicht bis zum 30.9.1999 eine verbindliche Lösung für dauerhafte Räumlichkeiten gefunden wird.

Das Freizeithaus Kirchdorf-Süd (mit Sanierungsmitteln erstellt) hat im Zeitraum von vier Jahren eine mehr als zehnprozentige Mittelkürzung erfahren. Wegen der seit dem vergangenen Jahr eingestellten Personalrestkostenfinanzierung durch die BAGS ist seit Januar 1999 die SAM-Stelle für das vom Freizeithaus und der Schule Stübenhofer Weg getragene Mittagstischprojekt für Schüler weggefallen.

Die acht Hausbetreuerstellen beim Freizeithaus, beim Internationalen Treff Wilhelmsburg und den drei Kirchdorfer Schulen können voraussichtlich ab dem 1.1.2000 wegen der Umstellung der BAGS-Förderstruktur nicht wieder besetzt werden.

- Die Kindertagesheime haben in diesen Tagen die Bescheide erhalten, mit denen die Kürzungsaufgaben im KiTa-Bereich umgesetzt werden - auch hier wird im kommenden Jahr Personal abgebaut werden müssen.
- Das Projekt Starter-Laden Kirchdorf-Süd des

Trägers Quartier e.V., ein Vor-Ort-Projekt zur Beratung von Arbeitslosen zum Thema Arbeitsplatzsuche, Bewerbungshilfe und Weiterbildung, wird zum September 1999 nach zwei Jahren wegen fehlender Restpersonalkostenfinanzierung eingestellt.

- Die Sachkostenmittel an Schulen z. B. für Neigungsgruppen sind im Zeitraum von 1995 bis 1999 in einem uns bekannten Fall von ca. 15.000 auf 5.000 DM reduziert worden.
- Das ABM Computer-Projekt im Jugendzentrum Kirchdorf-Süd, mit dessen Hilfe besonders schulfernen Jugendlichen der Zugang zu neuen Medien erleichtert werden soll, kann ebenfalls nicht verlängert werden.
- In den vergangenen Jahren hat es mehrfach Personalveränderungen bei den Straßensozialarbeitern in Kirchdorf-Süd gegeben. Ohne Ausnahme stand jedes Mal die Fortsetzung der Arbeit zur Debatte - niemals aus Gründen der Arbeitsqualität der MitarbeiterInnen.

Kleinere und verdeckte Kürzungen mit Langzeitfolgen finden zudem bei den Zuwendungen der Jugendhilfeeinrichtungen statt, deren Etat trotz steigender Sach- und Personalkosten gedeckelt wurde.

Das Amt für Soziale Dienste hat sein Büro vor Ort praktisch aufgegeben, Notfälle müssen auf Wartelisten gesetzt werden, präventive und vernetzende Arbeit im Rahmen der Arbeitsgruppe Soziale Infrastruktur Kirchdorf-Süd kann wegen der bereits erfolgten Personalreduzierungen nicht mehr stattfinden.

Mehr als problematisch ist die Tatsache, dass eine sozial-räumliche Ressourcenplanung und -steuerung unter aktiver Einbeziehung der Institutionen und Träger nicht stattfindet, behördlicherseits nicht einmal ansatzweise ein Überblick vorhanden ist.

In der Drucksache 16/1853 vom 10.12.1998 wird zu Recht Bezug genommen auf die Nachhaltigkeit stadtentwicklungspolitischer Maßnahmen und vorge-

Mittagstisch:  
12-15 Uhr  
(siehe Aushang)  
Küche: 18 - 22 Uhr  
Sonntagsmenü:  
12.30 - 16 Uhr  
(siehe Aushang)



Spiel, Spaß, Speis' & Trank!  
2 Doppelbundeskegelbahnen!  
Darts!

21109 HH / WEZ  
Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43

### Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt  
Optikermeister  
Hbg. - Wilhelmsburg

21107 Veringstraße 21  
Telefon 040 / 75 71 25

21109 Krieterstraße 22  
Telefon 040 / 754 39 36



EINZELSTÜCKE

- enorm reduziert!

WEZ · Am Markt · 7 54 38 13

## Großes Kinderfest in Kirchdorf-Süd

Bei schönstem Wetter feierte Kirchdorf-Süd am 17.7. das zweite Kinderfest mit tollen Attraktionen und vielen Gästen. Fast 500 große und kleine Besucher amüsierten sich rund um die Spielgeräte und beim Ponyreiten, das vom Kinderbauernhof angeboten wurde.

Für das leibliche Wohl wurde mit Würstchen, Waffeln und Getränken gesorgt.

Das Spielmobil und die Hüpfburg waren die Anziehungspunkte für die Kleinsten, am Schminkstand ließen sich viele Kinder in Tiger, Feen und Clowns verwandeln. Ein Luftballonkünstler verzauberte große und kleine Besucher.

Für die größeren Kinder gab es zwei brandneue Attraktionen. Vor dem "bungee run", bei dem ge-

gen ein Gummiseil um die Wette gelaufen und gepurzelt wird, standen den ganzen Nachmittag lange Schlangen. Hoch her ging es auch beim "human table soccer". Bei dieser lebensgroßen Version des Tischfußballs sind die Spieler in Reihen festgeschnallt und müssen, um erfolgreich zu sein, im wahrsten Sinne des Wortes an einem Strang ziehen.

Die Organisation des Festes lag in den bewährten Händen der sozialen Einrich-

tungen des Stadtteils (Elternschule, Freizeithaus, SAGA, Straßensozialarbeit). Ein besonderer Dank geht hierbei an das Servicezentrum und den

Mobilien Bürgerservice (ehemals Cityran-

ger), ohne deren großartigen Einsatz das Fest sicherlich eine Nummer kleiner ausgefallen wäre.

Weitere Unterstützung gab es vom: Jugendzentrum, Kinderbauernhof, Bergedorfer Hüpfburgverleih, Hamburger Sportbund, Kreuzkirchengemeinde, Bernd Lohmann (Ballonkünstler), HausbetreuerInnen, Polizeirevier 44 und "Das Team".

Ermöglicht wurde die Veranstaltung durch Spenden von folgenden Wilhelmsburger Unternehmen: Baugenossenschaft Finkenwerder, Bauverein Reiherstieg, Hotel Le Méridien, HANSA Dienstleistungsgesellschaft, Kurt-Denker-Stiftung, Gasthof Sohre, Hamburger Lehrerbau-genossenschaft, Norddeutsche Affinerie, Ölmühle, SAGA, Fa. Schlattermund GmbH, Fa. Winzer und Beese.

Claudia Benthack, Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd

Fotos: Bettina Schäfer

Wenn's gekracht hat  
Wir machen das Beste daraus!

Fachgerechte Instandsetzung, Schadenabwicklung von A-Z, Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen - flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

NEU: Kalkulation präzise + sofort



tungen des Stadtteils (Elternschule, Freizeithaus, SAGA, Straßensozialarbeit). Ein besonderer Dank geht hierbei an das Servicezentrum und den

Mobilien Bürgerservice (ehemals Cityran-ger), ohne deren großartigen Einsatz das Fest sicherlich eine Nummer kleiner ausgefallen wäre.

Weitere Unterstützung gab es vom: Jugendzentrum, Kinderbauernhof, Bergedorfer Hüpfburgverleih, Hamburger Sportbund, Kreuzkirchengemeinde, Bernd Lohmann (Ballonkünstler), HausbetreuerInnen, Polizeirevier 44 und "Das Team".

Ermöglicht wurde die Veranstaltung durch Spenden von folgenden Wilhelmsburger Unternehmen: Baugenossenschaft Finkenwerder, Bauverein Reiherstieg, Hotel Le Méridien, HANSA Dienstleistungsgesellschaft, Kurt-Denker-Stiftung, Gasthof Sohre, Hamburger Lehrerbau-genossenschaft, Norddeutsche Affinerie, Ölmühle, SAGA, Fa. Schlattermund GmbH, Fa. Winzer und Beese.

Claudia Benthack, Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd

Fotos: Bettina Schäfer

Wenn's gekracht hat  
Wir machen das Beste daraus!

Fachgerechte Instandsetzung, Schadenabwicklung von A-Z, Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen - flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

NEU: Kalkulation präzise + sofort

**DETLEV NAPP**  
Rechtsanwalt  
Detlev Napp  
Veringstr. 165  
21107 Hamburg  
Tel.: 040/75 82 04  
Fax.: 040/307 90 42

*Für die gepflegte Erscheinung:*  
*Fußpflege* Kosmetik *Handpflege*  
bei  
Ingrid Hägewald  
Niedergeorgswerder Deich 171, - Tel. 754 65 17

## Das FORUM Wilhelmsburg lädt wieder ein zur Hallig-Fahrt

Nach dem großen Erfolg und Spaß im letzten Jahr veranstaltet das FORUM wieder eine Tagesfahrt mit Wattwanderung im nordfriesischen Wattenmeer, und zwar am

Sonntag, d. 22. August.

Um 6.30 Uhr ist Abfahrt am Bürgerhaus (Bushaltestelle gegenüber dem Ortsamt!) per Bus der Fa. Jasinski nach Schüttsiel, wo uns der Wattführer erwartet. Mit der Fähre geht es auf die Hallig Langeneß, wo auf der Warft Hilligenley Gelegenheit zum Mittagessen ist.

Weiter geht es mit dem Halligen-Express zur Kirchwarft und anschließend zu Fuß durch das Watt zur Hallig Oland, wo ein „Pesel“ besichtigt werden kann. Weiter laufen wir durchs Watt zurück zum Festland nach Dagebüll, wo wir um ca. 18 Uhr eintreffen, um die Rückfahrt anzutreten.

Die Kosten betragen ca. 25 DM für die Busfahrt; dazu kommen für Wattführer, Fähre und Halligexpress nochmal ca. 24 DM für Erwachsene, für Kinder bis 12 Jahren ca. 15 DM.

Wer die Wattwanderung nicht mitmachen will, hat die Gelegenheit, eine Halligenrundfahrt per Fähre zu machen und kommt so per Schiff nach Dagebüll.

Wer mitfahren will, sollte sich im Bürgerhaus anmelden; dabei müssen 20 DM als Anzahlung geleistet werden.

Wer noch Fragen hat, kann mich gerne anrufen.

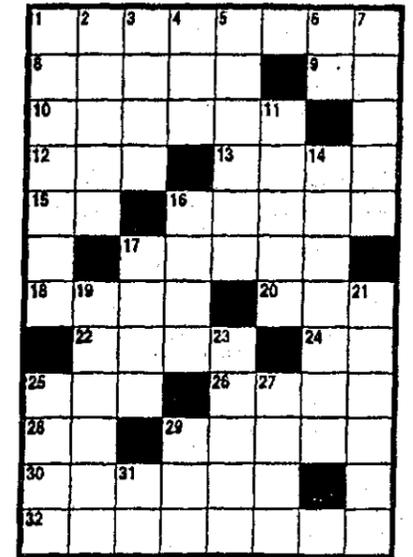
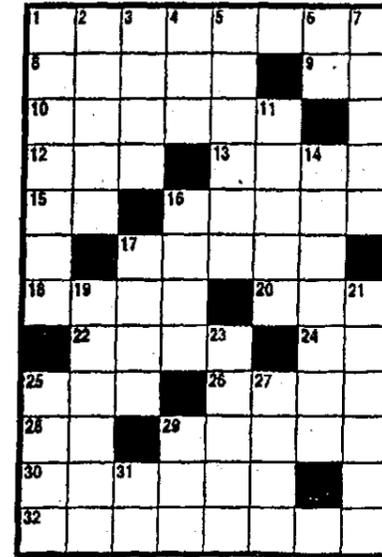
Klaus Petrikat, Tel. 752 65 38

**FEINKOST WITTFOTH**  
Party-Service  
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken  
Prospekt anfordern  
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11  
21109 HH-Kirchdorf  
Neuenfelder Str. 93

## Willis Rätsel:

Diesmal ein **doppeltes Kreuzworträtsel**: Ihr müßt entscheiden, welche Lösung links oder rechts einzutragen ist. Hier die gesuchten Begriffe:

- Waagrecht:**  
1. Förderanlage / Edelmetall-Bergwerk  
8. Persönlichkeitsbild / duftende Gartenblume  
9. Irtyszufuß / ägypt. Sonnengott  
10. German. Zwergenkönig / französ. Frauenname  
12. Abk.: Sekunde / Abk.: Bahnhof  
13. Hülsenfrucht (Wicklinse) / Fell der Bärenrobbe  
15. Babylon. Gott / up to date, modern  
16. Küchengerät / Giftschlange  
17. Lichtverstärker / engl.: Monat  
18. Getreideart / Fluß in N-England  
20. Poet.: Hecke / Abk.: laufend  
22. Fechthieb / VIVA-Moderator (Stephan)  
24. Dreifingerfaultier / Abk.: unseres Erachtens  
25.: Abk.: Ribonukleinsäure / Vorname der Farrow  
26. Laubbaum / Erfinder der Metallfadenlampe  
28. Chem. Zeichen: Europium / amer. Zustimmung (Abk.)  
29. Erdgeist / Stadt an der Nera  
30. Röm. Göttin der Morgenröte / Berg im Kaukasus  
32. mißlich, bedenklich / Laut mit gespitztem Mund
- Senkrecht:**  
1. Dt. Operettenkomponist / Seligensitz der griech. Sage  
2. Finn. Volksstamm / Stadt in Nebraska  
3. Rohr von Handfeuerwaffen / elektr. Lokomotive (Kurzwort)  
4. Frz.: Wein / Abk.: der Große  
5. Singvögel / Epos von Vergil  
6. Jap. Theaterspiel / frz.: Gold  
7. Schnelfahrer / Vorname Zolas  
11. Ägypt. Schutzgöttin / männl. Ente  
14. Niedergang / salopp: sich entfernen, weggehen  
16. Vorname der Mittermaier / finn. Hafenstadt (schwed. Name)  
17. Untere Juraschicht / Fluß zum Comer See  
19. Männl. Vorname / griech. Philosoph († 271 v. Chr.)  
21. Wenig / Fußbodenbretter  
23. Frühlingsmonat / erlernte Tätigkeit  
25. Hist. Gebiet in Jordanien / seemänn.: Tau, Seil  
27. Ofengitter / europ.-asiat. Grenzgebirge  
29. Erdart / lat. Vorsilbe: drei  
31. Antwort auf Kontra / chem. Zeichen: Beryllium



Bis jetzt war's doch gar nicht so schwer. **Aber wo steckt nun das Lösungswort?** Dafür müßt Ihr die Buchstaben aus folgenden Zahlenfeldern herausortieren: 1 - 4 - 6 - 8 - 11 - 13 - 15 - 18 - 19 - 20 - 22 - 25. Das vertrackte ist: Es gibt ja immer 2 Felder mit diesen Zahlen! Nicht verzweifeln: Die 12 richtigen Buchstaben müssen eine „Wilhelmsburger Institution“ ergeben - und zwar mit dem gebräuchlichen Namen, nicht den etwas umständlichen „offiziellen“. Und - eine kleine Eselsbrücke - : Die Institution hat was mit dem Gewinn des Juli-Rätsels zu tun... Dieses Lösungswort schicken Sie auf einer Postkarte bis zum **31.7.1999** an den **Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085**

**HH**, ... oder geben die Karte im Bürgerhaus ab. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen **WIR** diesmal **5 schöne Bücher mit Hamburger Themen** - gestiftet von der Buchhandlung Lüdemann. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und nun zum Juli-Rätsel: Das Lösungswort hieß „Computer“.

**1 Flasche „Deichbruch“** gewann Peter Block - und auf ein Kaffetrinken im Museum dürfen sich Emmi Sakuth und Günter Hahn freuen. Die Preise hat das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg gestiftet.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

## KIWI-Schülerin wurde Hamburger Meisterin

(UFA) Bei den Hamburger Leichtathletikmeisterschaften am 12. Juli auf der Jahnkampfbahn erzielte **Nicole Gardelke** aus der Klasse 8 b des Gymnasiums Kirchdorf/Wilhelmsburg zusammen mit

zwei weiteren Athletinnen die Hamburger Meisterschaft im Hochsprung der Jahrgänge 1984/85. Nicole gelang es bei diesem Wettkampf, 1,5 m zu überspringen und damit ihre bisherige persönliche Bestzeit um 9 cm zu übertreffen.

Ebenfalls eine erstaunliche Platzierung konnte **Matthias Hebeck** aus der Klasse 9 b des KiWi verbuchen. Er schaffte sowohl im Schlagballweitwurf als auch im Kugelstoßen für die Jahrgänge 1984/85 jeweils einen 2. Platz.

Beide hatten mit außerordentlichem Einsatz und enormem Leistungswillen an diesem zweifellos nicht ganz einfachen Wettkampf teilgenommen.

REISEBÜRO **GLOBE TROTTER**  
Inh.: Heymann & von Hacht GbR  
Wir buchen für Sie  
Urlaubsreisen mit  
**Flug + Bahn + Bus + PKW**  
und beraten Sie gern in unserem Reisebüro  
Ihre **Renate Heymann**  
**Ellen von Hacht**  
Veringstraße 55  
Telefon 75 75 75  
Telefax 307 84 25

## Wilhelmsburger Eisenbahn-Fans in Dresden

Beim 8. Dresdner Dampflokfest (13.-16. Mai 1999) waren auch zwei Wilhelmsburger dabei.

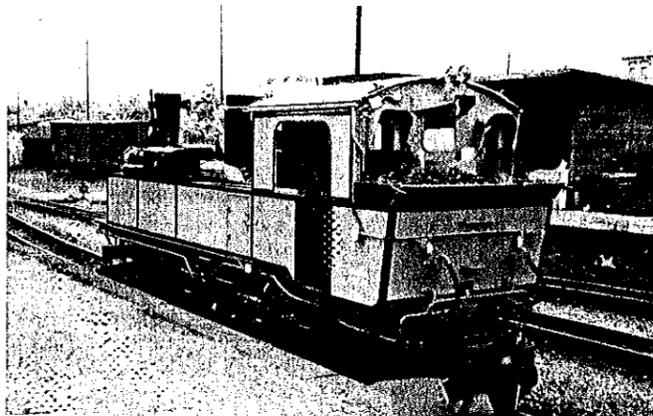
Am Himmelfahrtstag begann die Fahrt vom Harburger Bahnhof mit dem Interregio um 11.40 Uhr. Das erste Ziel war Hannover. Weiter ging es von dort mit dem IC 622 „Stolzenfels“. Wir wählten diese Strecke, um wieder einmal andere Bahnhöfe zu sehen. Der IC-Zug fuhr über Braunschweig, Magdeburg, Halle, Leipzig und Riesa nach Dresden. Pünktlich um 17.32 Uhr erreichte er den Dresdner Hauptbahnhof. Ein Hotelzimmer war in Freital-Potschappel gebucht. Am Freitag war das Bahnwerk Dresden-Altstadt unser Ziel. Vom Hauptbahnhof verkehrten Pendelzüge zum Bahnwerk. Nicht nur dass die Züge von Dampf- oder Diesellokomotiven gezogen wurden, auch die Doppelstockwagen stammten aus dem Jahr 1955.

Auf dem Gelände des Bahnwerks gab es sehr viel zu sehen, was das Herz eines jeden Lokfans höher schlagen lässt. Höhepunkt in diesem Jahr waren vor allem Loks mit „hohen Achsen“ - große Reisezuglokomotiven mit über 2000 PS Kesselleistung, dazu traditionelle Dampflokomotiven sächsischer und preußischer Bauart Einheitsdampflokomotiven und Dampfloks aus Tschechien (CS). Mit den ausgestellten Elektro- und Dieselfahrzeugen sowie historischen Reisezug- und Güterwagen veranschaulichten sie eindrucksvoll die rasante Entwicklung der Eisenbahntechnik.

Die Fahrzeuge stammten aus dem Museumspark der Deutschen Bahn AG und dem Verkehrsmuseum Dresden. Einige Exponate kamen auch von privaten Vereinen. Paradeperle der Schau war die „Sa-

xonia“, der exakte Nachbau der ersten in Deutschland gebauten und auch betriebs-tauglichen Lok. Ihre Jungfernfahrt fand vor 160 Jahren statt, auf der ersten Ferneisenbahnlinie Deutschlands von Dresden nach Leipzig. Eine Augenweide waren preußische Abteilwagen aus dem Jahr 1869 sowie die königlich-sächsischen Wagen der Gattung BC 3 ex C 3 - Sa 94.

Nach stundenlangem Betrachten aller Exponate sollte auch noch ein wenig Entspannung folgen: Mit der S-Bahn ging es



Die Dampflok „Löbnitzdackel“ wartet in Radebeul-Ost auf ihren Einsatz.

nach Radebeul-Ost. Dort startet die Schmalspurbahn Löbnitzgrundbahn, auch „Löbnitzdackel“ genannt, ihre Fahrt in das 16 km entfernte Radeburg. Die Traditionsbahn führt aus dem Elbtal hinaus durch den Löbnitzgrund und die Moritzburger Wald- und Teichlandschaft bis zum Rand der Laußnitzer Heide. Die Fahrtzeit hin und zurück beträgt knapp 2 Stunden.

Am Samstag wurde noch eine andere Schmalspurbahn-Strecke gefahren. Unser Ziel war die Weißeritztalbahn. Allerdings wird an der 26 km langen Strecke der Bahn von Freital-Hainsberg bis zum Kurort Kipsdorf gebaut. Zur Zeit kann man nur bis zur Kreisstadt Dippoldiswalde fahren - das sind 15 km. Erbaut wurde die Bahn 1881 bis 1883 (Spurweite: 750 mm; Streckenlänge: 26,3 km; 350 m Höhenunter-

schied; 34 Brücken; 13 Bahnhöfe und Haltepunkte).

Nach dem Erlebnis dieser dienstältesten öffentlichen Schmalspurbahn Deutschlands wurde es ein wenig moderner: Mit der S-Bahn fuhren wir nach Bad Schandau (40 km). Wir wollten noch eine andere Bahnstrecke erkunden: die Sächsische Semmeringbahn von Bad Sandau nach Bautzen (64 km). Diese Fahrt wurde das Sahnehäubchen unseres Eisenbahn-Wochenendes. Der Lokführer, ein netter Mensch, nahm uns mit auf seinen Führerstand der Diesellok aus der Baureihe 202 - für mich als jungem, aber doch ganz schön altem Eisenbahnfan ein nicht zu beschreibendes Erlebnis. Außerdem ist diese Strecke (Streckenplan 248) von einmaliger landschaftlicher Schönheit.

Mit einem Regionalzug der Strecke Görlitz - Dresden fuhren wir wieder zurück in die sächsische Hauptstadt. Am Sonntag folgte dann der Rückreisetag mit dem IC 872 „Käthe Kollwitz“, Abfahrt um 13.16 Uhr. Auf der 483 km langen Strecke hält der Zug nur in Dresden-Neustadt, Berlin-Schönefeld, Berlin-Ostbahnhof, Berlin-Zoo, Berlin-Spandau, Hamburg-Bergedorf und Hamburg-Hauptbahnhof - Ankunft 17.57 Uhr.

Das Ganze war für uns ein Traum-Wochenende.

Werner Rau und Helmut Zschorsch

### Suchtberatungsstelle

# KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr (außer Mi):  
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30  
gibt es Frühstück

anonym, kostenlose Suchtberatung

## Ein einmaliges Erlebnis auf hoher See!

Von Else Gräfe

Also, das war vielleicht ein Erlebnis: Ich war auf dem Großsegler Fritjof Nansen - es fing ganz harmlos an ...

Ich meldete mich bei Susila Dharma - Soziale Dienste e.V., von dem auch die Einladung kam, erfuhr von Frau Temme, der Besitzerin des wunderschönen Seglers, dass man durchaus auch abends schon das Schiff genießen könnte und dass man für mich eine Koje reservieren würde.

Abends zuvor war ich bei Schmidts Tivoli, wo um mich herum geraucht wurde, morgens hatte ich entzündete Augen, der Klempner arbeitete im Keller, ich pflegte meine Augen, konnte fast nichts mehr sehen und meldete mich beim Augenarzt an, auf dem Weg zum Bahnhof, weil es mit dem Zug nach Travemünde gehen sollte. Volles Haus dort, kurz vor 17 Uhr war ich behandelt, holte mir Salbe, dann endlich konnte es losgehen, bei herrlichem Sommerwetter.

In Travemünde marschierte ich mit meinem Rucksack in Richtung Strand und hoffte, um ca. 20 Uhr „mein Schiff“ mit vollen Segeln vorbeirauschen zu sehen... macht es leider im Hafen nicht, aber noch schlimmer: Es kam überhaupt nicht! Anfragen beim Hafenmeister und anderen Leuten ergaben: In der Nähe der Kaiserbrücke liegt es manchmal. Um 22 Uhr wurde das Lokal, in dem ich wegen der Abendkühle Platz genommen hatte, geschlossen.

Inzwischen war es am Strand erheblich leerer geworden, der Hafenchef war nicht mehr da, Wasserschutzpolizei auch nicht; im Lotsenhaus arbeitet noch ein Mann am Computer, er ließ mich rein und erkundigte sich auch noch bei Kollegen. Keiner hatte das Schiff auf dem Bildschirm gehabt.

Etwas entmutigt hing ich dort auf dem Stuhl. Es kann ja etwas mit dem Schiff passiert sein, aber die amtlichen Stellen müßten es dann wissen.

Also, Zimmer suchen? Aber wie? Travemünde - bei dem Wetter - ist ausgebucht. Der nette Lotse ordert eine Taxe und liefert mich im „Deutschen Kaiser“ ab, wo ich hoffentlich morgen früh das Schiff liegen sehen kann????

Grad bin ich im Zimmer, da kommt die

Nachricht, dass mein Schiff im Fischereihafen liegt. 23.15 Uhr, da kann ich wohl nicht mehr losgehen. Aber beruhigt lege ich mich jetzt ins Bett.

Morgens um 7 Uhr marschiere ich los. Dort hinten liegt ein herrlicher, alter Segler, dort werde ich heute an Bord gehen, auch wenn es nicht mein Schiff sein sollte; aber es ist mein Schiff, ein Traum von einem alten Segler. Ich darf mich an Bord



melden, war schon vermisst worden: Arme, alte, verwirrte Frau findet ihr Schiff nicht! Eine Menge netter Menschen sitzt dort gemütlich beim Frühstück, es werden köstliche Dinge serviert, sogar ein Obstsalat, Müsli - und alles, was das Herz begehrt.

#### Au Weia, er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.  
Wir sind DEKRA Stützpunkt:  
Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier.  
Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei!).  
Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

Man zeigt mir meine Koje für den Fall von Seekrankheit, dann werde ich zum Achterschiff geleitet, und nach und nach erschienen die Tagesgäste. Kein bekanntes Gesicht. Wo sind die Wilhelmsburger? Aber hier ist man nicht allein, es ergeben sich Gespräche,

und alle tun etwas und leben nicht nur so in den Tag hinein. Sie betrachten die Welt aufmerksam und greifen ein, wo

man etwas verbessern könnte. Eine unheimlich anheimelnde Atmosphäre.

Der Seegang ist ziemlich flott, wir nehmen erst einmal die Route an der Mecklenburgischen Küste entlang, dann wird das Mittagessen serviert; es gab vorher noch Brötchen und Kaffee und Tee und Wasser, Service wie auf den Traumschiffen, nur uriger. Nach dem Labskaus meint unser Skipper, wir hätten jetzt wohl die richtigen Seebeine bekommen, jetzt könnten wir es wagen, die Segel zu setzen und uns im offenen Meer den ziemlich starken Wogen aussetzen. Ich hatte rechtzeitig eine Pille genommen und habe diesen stürmischen Seegang sehr genossen. Es gibt ein Vorderschiff und ein Achterschiff, in der Mitte, Mittschiffs, war eine niedrige Plattform, die etwas vor dem Wind schützte. Dort lagen wir, als uns eine wilde Woge überrollte und wir auch unter dem Po eine Handbreit Wasser mitbekamen. Tuch und Hose waren quatschnass, ich mußte mich ja noch auf die Knie rollen, um aufstehen zu können. Wind und Sonne trockneten uns, bis wir uns zu Kaffee und herrlichem Kuchen wieder versammelten. Ob ich eine Unterwasserkamera habe, wurde ich gefragt. Man wird sehen! Anscheinend ist nur ein kleiner Junge seekrank geworden. Ich jedenfalls habe diesen Tag nach den Turbulenzen des Vortages sehr genossen und hatte dann auch noch die Gelegenheit, von einem Hamburger Ehepaar mit nach Hause genommen zu werden. So musste ich mich sehr schnell verabschieden ...

#### Und hier noch einige Informationen:

Die „Fritjof Nansen“ (Heimathafen: Stralsund) ist ein Dreimast-Großtoppsegelschoner mit Stahlrumpf und wurde 1919 in Dänemark gebaut; 1991/2 erfolgte ein Umbau in Wolgast. Sie ist insgesamt 52 m lang, 6,80 m breit und die Masthöhe beträgt 32 m. Die maximale Segelfläche beträgt 850 m<sup>2</sup> auf 15 Segeln. Dazu verfügt das Schiff über einen 191 PS starken Dieselmotor.

Neben der 12-köpfigen Stammbesatzung können Mädchen und Jungen ein Praktikum auf dem Schiff machen. Es werden Törns auf der Ostsee unternommen, das Schiff beteiligt sich aber auch an internationalen Regatten in Nord- und Ostsee. Im Winter geht's auch mal nach Südamerika.

Über Mitfahrmöglichkeiten informiert Hanns Temme vom Verein Traditionsegler Fritjof Nansen e.V., Gröneweg 23, 22549 HH, Tel. 0172 - 450 87 41.